

Inhalt

- INTERN
- 8. Weltmeisterschaften der Klasse "C"
- War Bakov eine Reise wert ?
- Mining - Gunholding (Staatsmeisterschaft)
- Vorschläge zu Regeländerungen F2 - F4
- A-Cup 1997
- Ausschreibung Linz 98 (Staatsmeisterschaft)
- Modellbau 97
- "quo vadis" "M"
- Achensee - Regatta 97 (Staatsmeisterschaft)
- Ilawa - Polen (Weltmeisterschaften)
- Grenzlandcup 1997
- Attersee-Regatta 97
- Rankweil 97
- Segler-Info m. Rangliste
- NAVIGA - Nachrichten



INFO 4 / 97

Impressum

Herausgeber und Verleger - AÖSMV
 1010 Wien, Himmelfortgasse 7/40
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Arch. E. Braunias + R. Griesler
 alle 1010 Wien, Himmelfortgasse 7/40

Redaktion: Robert Griesler
 2410 Hainburg / D., Dr. Döning, 14

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge
 aus drucktechnischen Gründen vor !

Inserate:

für Firmenwerbung

- 1x
- 1/4 Seite ÖS 500,-
- 1/2 Seite ÖS 750,-
- 1 Seite ÖS 1000,-
- Spende / Unkostenbeitrag

- 4x jährl.
- ÖS 1000,-
- ÖS 1500,-
- ÖS 2000,-

für Mitglieder
 Kauf- u. Verkaufsangebote

- 1x
- 1/4 Seite ÖS 100,-
- 1/2 Seite ÖS 150,-
- 1 Seite ÖS 200,-
- Spende / Unkostenbeitrag

excl. 10% Anzeigenabgabe

INTERN

Das erste Jahr ist um! Ich hoffe, ich habe nicht zu viele Fehler gemacht. Es bereitet mir immer noch Freude, für euch die eingehenden Nachrichten aufzubereiten. Für die Zukunft wünsche ich mir, daß ihr noch mehr Beiträge sendet. Es gab da einige Projekte in der NAVIGA-Info 4/96, die wir auflassen mußten, weil keine Zuschriften kamen (Tips & Tricks, Vorstellung der Mitglieder, Vorstellung der einzelnen Bootsklassen, usw.). Vielleicht kann man doch die eine oder andere Serie aufleben lassen. Ich möchte mich bei denen bedanken, die fleißig Beiträge schicken. Es sind schon mehr als früher geworden. Ich wünsche allen Mitgliedern



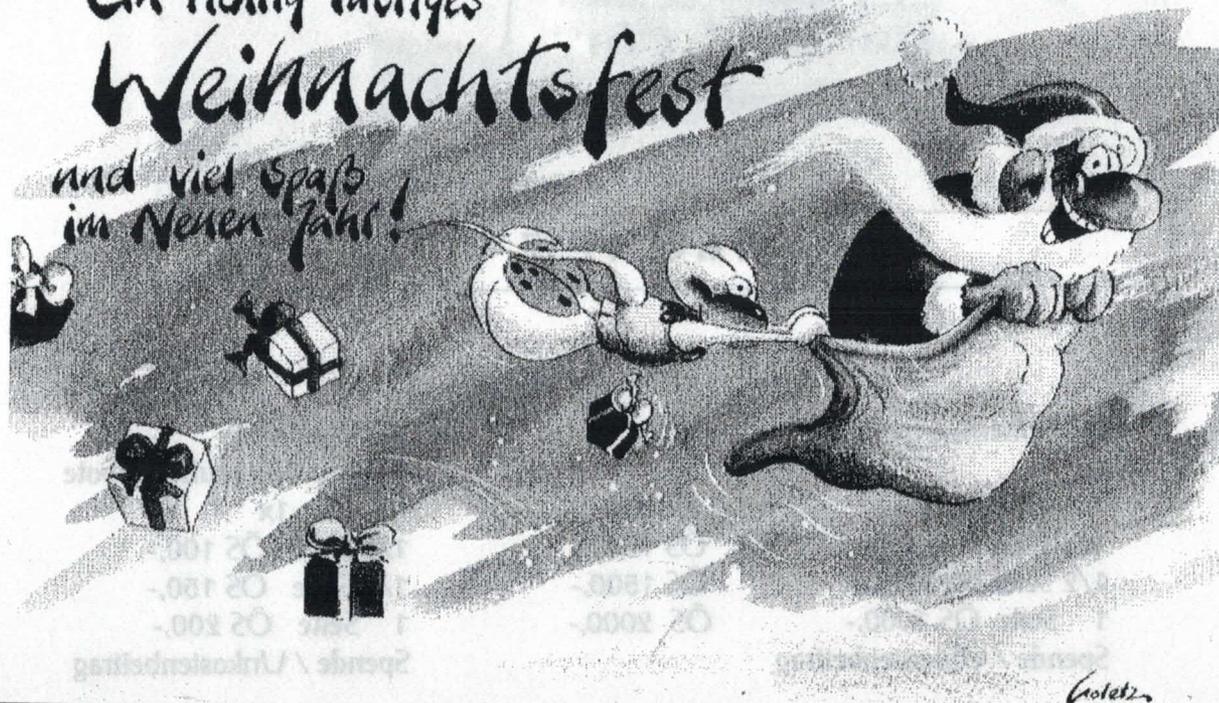
Treibgut

aufgefischt vom Dampfreferenten

Bei der NAVIGA – Generalversammlung am 8. 11. 1997 in Korneuburg sind Präsident Braunias und ich mit dem neuen Chef der Klasse „NS“, Hrn. Tomasek, übereingekommen, daß wir an den Regeln der „Dampfklasse“ weiterarbeiten. Es gehört einfach alles festgeschrieben. Auch für den technischen Bereich – die Bauprüfung beinhaltet ja im Gegensatz zu F2 sehr viel Technik – wird an einem Datenblatt gearbeitet. Bis Mitte 1998 muß das alles fertig sein. Es geht also doch etwas weiter in der

Ein richtig lustiges Weihnachtsfest

und viel Spaß
im Neuen Jahr!



„DS – Klasse“



Die 8. Weltmeisterschaften der Klasse „C“

vom 10. bis 14. September 1997 in St. Gallen - Schweiz
von Friedrich Prasky

Als wir, mein Freund Horst Schidlofski und ich, die Ausschreibung erhielten, mußten wir bei Ansichtwerden der Aufenthaltskosten tief Luft holen, bevor wir unsere Sparschweine zertrümmerten und die Teilnehmergebühr, wie verlangt, gleich im März auf das angegebene Konto der Messegesellschaft St. Gallen überwiesen.

Da ich die nächsten Monate keinerlei Anmeldebestätigung oder Hoteladresse bekam, urgierte ich durch Brief und Fax, ohne jeglichen Erfolg. Ich war gerade dabei, mein Geld zurückzufordern, als eine Woche vor Beginn der Veranstaltung die Anmeldebestätigung mit der Adresse des gebuchten Hotels einlangte, jedoch mit der Auflage, meine Teilnehmergebühren bei der Ankunft noch einmal zu begleichen. Ich war entsprechend sauer.

Bei der Registrierung mußte ich feststellen, daß der Betrag für meinen Aufenthalt in der Teilnehmerliste noch immer als nicht bezahlt aufschien, und nach Vorweisung meiner Bankbestätigung entschuldigte man sich schließlich mit der Begründung, daß mein Faxgerät nicht funktioniert hätte. Ich war natürlich sehr erstaunt, daß mein Faxgerät nicht mit der Schweiz korrespondieren wollte, wo es doch zu dieser Zeit mit anderen Ländern anstandslos Faxe austauschte. Die altmodische Art, einen Brief zu schreiben, ist in der Schweiz wahrscheinlich nicht mehr „in“. Jedenfalls mußte ich dadurch um einen Tag früher als geplant anreisen, was uns ca. öS 2 500,- Mehrkosten verursachte.

Das zugewiesene Hotel lag wunderschön in einer allmählichen Gegend in 1000 m Seehöhe, ca. 8 km von St. Gallen entfernt. Wir hatten ein elegantes ruhiges Zimmer, die Familie Schidlofski leider nicht, denn ihres lag an der (Berg-) Straßenseite mit regem Straßenverkehr, außerdem dürften einige Fliegenschwärme aus einem Kuhstall ausgebrochen sein und bei ihnen Quartier gefunden haben. Als besonderes Service des Hauses fanden sie auf ihrem Nachtkästchen eine Schachtel Ohropax. Das ist doch nett! (Zimmerpreis: öS 1 400,-). Die Wochenkarte der Bergbahn: öS 720,- pro Familie,

und zur Weiterfahrt, die Autobuskarte noch einmal so viel. Die Schweizer müssen sehr viel verdienen.

Die WM fand, angehängt an die Schweizer Spielwarenmesse, auf dem St. Gallener Messegelände statt. Eine große Halle war für die Aufstellung der Modelle vorgesehen, daher gab es keinerlei Platzprobleme. Die Absperrungen waren auch sehr gut, so daß keine Fingerhände den Modellen zu nahe kommen konnten. In der Halle war auch ein großes Wasserbecken aufgestellt, in dem publikumswirksame Fahrvorführungen gezeigt wurden.

Eindrucksvoll waren die Eröffnungsfeierlichkeiten. Alle Teilnehmer wurden in das Zentrum von St. Gallen gebeten (3 Busstationen Fußmarsch). Dort standen wir ca. 1 ½ Stunden in fast hochsommerlicher Hitze und warteten auf das Eintreffen einer Musikkapelle der Schweizer Armee. Dann marschierten wir die drei Busstationen wieder zurück ins Messegelände zur Eröffnungszeremonie, diesmal mit klingendem Spiel. Fahnen wurden gehisst, Eröffnungsreden gehalten, die Militärmusik intonierte die Hymnen aller teilnehmenden Nationen perfekt, was mich sehr beeindruckte. Wer kennt schließlich die Hymne von Kasachstan oder anderer neu entstandener Staaten?

Am 11. September fand die Wahl des Sektionsleiters der Klasse „C“ statt. Eine Formsache für Herrn Bellanger, wie wir glaubten, doch es sollte Überraschungen geben. Zuerst fiel uns auf, daß zum ersten Mal bei einer WM die Ansprachen in Deutsch, Englisch und Russisch, anstelle von Französisch gehalten wurden und sich drei Gegenkandidaten zur Wahl stellten, die Vertreter Deutschlands, Bulgariens und der Gastgeber. Die Gegenkandidaten wurden gebeten, ihre Pläne für die Zukunft der Klasse „C“ vorzustellen. Deutschland machte allgemein gehaltene Vorschläge, die Schweiz den Vorschlag, eine eigene Klasse für Yachten (Dampf ?) einzuführen. Der Vertreter Bulgariens gab bekannt, er wisse nichts, was er verbessern möchte. Das war wie im Kabarett, nur weniger lustig. Die Stimmenausschüttung ergab 8 Stimmen für Bellanger und insgesamt 9 Stimmen für alle Gegenkandidaten gemeinsam. Damit wurde Herr Bellanger mit Stimmenmehrheit zum Wahlsieger ernannt, obwohl laut Statuten mehr als 50% der Stimmen erforderlich gewesen wären. Die Wahl wurde angefochten und mußte am nächsten Tag wiederholt werden.

Dabei kam zu unschönen Szenen, da wieder Russisch an Stelle von Französisch gesprochen wurde. Alle Gegenkandidaten bis auf die Schweiz traten zurück und auf diese Art und Weise wurde Herr Roger Fragniere zum Sektionsleiter der Klasse „C“ gewählt. Mich erinnerte die Art, wie diese Wahl erfolgte, an das blockweise Stimmverhalten vor dem politischen Zusammenbruch des Ostens. Wieso ein Land gewählt wurde, das auf „C“-Wettbewerben bisher kaum in Erscheinung getreten ist, und keine Erfahrung in der Ausrichtung eines solchen Weltwettbewerbes hatte, bleibt offen.

Die Chinesen waren über die Vorgänge und die Wertung so empört, daß sich ihre Mannschaftsleiterin an mich wandte, und mich ersuchte, Herrn Präsidenten Hofbauer davon zu unterrichten, daß sich die Chinesen unter diesen Umständen sehr überlegen würden, je wieder nach Europa zu kommen. Daß die Vertreter Frankreichs und Belgiens ebenfalls empört den Saal verlassen hatten, läßt für die Zukunft der Klasse „C“ nichts Gutes erwarten. Der bekannte deutsche Modellbauer Jürgen Eichhard legte seine Mitgliedschaft bei der Naviga zurück und holte sich nicht einmal seine Goldmedaille (die sowieso nicht vorhanden war) ab. So eine Mißstimmung hat es noch bei keiner WM bisher gegeben. Jedenfalls bewundere ich die überlegene Intelligenz der Länder der ehemaligen UdSSR, denn sie haben auf diese Art und Weise die russische Sprache fast zu einer offiziellen NAVIGA-Sprache erhoben, und falls die vor den Kopf gestoßenen Länder künftig fernbleiben, haben sie die Stimmenmehrheit so wie in alten Zeiten.

Über das Ende der Veranstaltung sollte man eigentlich den Mantel des Schweigens breiten. Am Sonntag, den 14. September sollte laut Zeitplan um 13 Uhr 30 die „Offene Wertung“ und die Preisverleihung stattfinden. Die Teilnehmer, ihre Begleiter und die Schiedsrichter, viele von Ihnen über 60 Jahre alt, standen !!! in der Messehalle im Gewühl der Messebesucher und harrten der kommenden Dinge. Die „Offene Wertung“ entfiel, statt dessen wurden nur die Ergebnislisten angeschlagen. Um 14 Uhr 30 wurde plakatiert, daß die Preisverleihung um 15 Uhr stattfinden werde. Kurz darauf wurden die Mannschaftsführer mit den Worten „Mannschaftsführer zum Organisationskomitee!“ aufgerufen. Der französische Übersetzer fügte noch ein „bitte“ an, für das wir ihm noch heute danken. Was war geschehen? Das Organisationskomitee hatte die Schachteln mit den Medaillen geöff-

net und mit Bestürzung festgestellt, daß für viele Nationen keine Goldmedaillen vorhanden waren (es fehlten 17 Stück) und auch die Silbermedaillen nicht reichten. Anscheinend hatte man vergessen, daß diesmal auch die Kartonmodelle und die Flaschenschiffe zu Medaillen kommen konnten. Es begann daraufhin das große Feilschen, welchen Nationen die Medaillen nachgesandt werden sollten, verzichtet haben schließlich Deutschland, Schweiz, Tschechei, China und Österreich. Inzwischen war es 16 Uhr geworden und die Teilnehmer standen noch immer ohne Nachricht in der Messehalle. Um 16 Uhr 30 schließlich begann die Preisverleihung hemdsärmelig auf einem provisorischen Bretterpodest, Pawlatschen sagt man dazu in Wien. Einige Teilnehmer stolperten wegen der unebenen Bretter. Es gab weder Sitzgelegenheiten, noch eine Absperrung, die Messebesucher wuzelten sich durch die Reihen der Preisträger. Als schließlich gegen 18 Uhr die Preisverleihung zu Ende war, warteten wir alle auf die Schlußzeremonie. Diese bestand darin, daß die Ergebnislisten auf den Boden der Pawlatschen gelegt wurden und sich die Mannschaftsführer mit anderen Teilnehmern um die Listen balgten. Mein Freund Schidlofski war gut drauf und hat für Österreich 2 ½ Listen ergattert. Er hat nicht nur ein gutes Auge und feinfühliges Finger, sondern auch robuste Ellenbogen. Das war die Abschlußfeier! Ich habe den Herrn Präsidenten Hofbauer das erste Mal mit dem Veranstalter in einer bisher unbekanntenen Lautstärke „diskutieren“ gehört.

Und nun zu den erfreulichen Sachen: Wie schon erwähnt, war die Absperrung und der Platz für die Modelle in Ordnung. Jeder Teilnehmer erhielt eine praktische Broschüre, mit Angaben der Mitbewerber, Schiedsrichter und Erläuterungen zu den Schiffsklassen. Und wenn es schon zu wenig Medaillen gab, so erhielten alle Preisträger ein Gastgeschenk in Form eines Schweizer Armeemessers. Für die Konkurrenten gab es auch ein kleines Lokal, wo wir beisammensitzen und uns zu moderaten Preisen ein Bier genehmigen konnten. Die Bedienung erfolgte ehrenamtlich durch die Gattinnen der Modellbauer in einer überaus lebenswürdigen Art und Weise. Auch der Mann am Computer und einige andere Helfer im Hintergrund machten ihre gewiß nicht leichte Arbeit ausgezeichnet und freundlich.

Mit den Ergebnissen konnten wir zufrieden sein, denn Herr Horst Schidlofski erhielt in der Klasse „C 2“ für sein Modell des Torpedofahr-

zeuges „TATRA“ (Zerstörer) im M 1:100 90,33 Punkte und damit eine verdiente Goldmedaille, während ich für meinen Donaumonitor „KÖRÖS“ mit 80,67 Punkten eine Silbermedaille heimbrachte.

Besonders freut es mich, daß bei dem Wettbewerb auch andere Nationen mit österreichischen Schiffen vertreten waren. In der Klasse „C 1“ erreichte der Italiener Diego Zanotto mit seinem Modell der österreichisch-venezianischen „Galeotta a remi“ „OLIMPIA“ im Maßstab 1:40 80,33 Punkte und damit eine Silbermedaille. In der Klasse „C 2“ erhielt der Ukrainer Gennadi Rozlov für sein Schlachtschiff „VIRIBUS UNITIS“ im Maßstab 1:125 90 Punkte und der Tscheche Zdenek Tollar für sein Schlachtschiff „KRONPRINZ ERZHERZOG RUDOLF“ im Maßstab 1:100 90,33 Punkte. Beide erhielten Gold, während der Tscheche Miroslav Tesar für sein Schlachtschiff „RADETZKY“ im Maßstab 1:100 86 Punkte und eine Silbermedaille bekam. Sehr überrascht war ich auch, als ich in der Klasse „C 5“, den Donaumonitor „MAROS“ im Maßstab 1:150 in einer Flasche sah. Eine Italienerin, Frau Annalisa Bassi hatte dieses Kunststück zuwege gebracht. Mit 64 Punkten kam sie leider nicht in die Medaillenränge. Außerhalb der Konkurrenz konnte man noch ein Modell der Segeljacht der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine „FREDA“ im Maßstab 1:25 bewundern. Wenn man bedenkt, daß noch vor wenigen Jahren praktisch niemand wußte, daß Österreich einmal eine Marine hatte, bin ich zufrieden, mit meinen Modellbauplänen, für einen größeren Bekanntheitsgrad gesorgt zu haben.

Es wäre natürlich schön, wenn sich mehr Österreicher an der WM der Klasse „C“ beteiligen würden. Vielleicht mit einem Kartonmodell, denn dazu braucht man keine aufwendigen Werkzeuge. Es gibt auf diesem Sektor schon einige Modellbaubogen von österreichischen Kriegsschiffen und es werden in nächster Zeit noch welche dazustoßen. Vielleicht kann ich einmal eine ausführliche Liste dieser Baubogen bringen.

Die nächste „C“-WM soll angeblich nächstes Jahr in Gdansk in Polen stattfinden. Wir werden ja sehen.

(Anmerk. der Redaktion: Ich möchte mich bei Hrn. Ing. Prasky entschuldigen, aber die Veröffentlichung der mitgesendeten Ranglisten würde den Umfang dieser Info sprengen)

Beitrittserklärung

Allg.Österr.Schiffsmodellbau-Verband

A-1010 Wien, Himmelfortgasse 7/40

Sekretariat: Robert Griehsler

A-2410 Hainburg/D. Dr. Doning. 14

Hiermit erkläre ich den Beitritt in den AÖSMV, und erkläre mich damit einverstanden, die Interessen des Verbandes zu wahren und zu vertreten.
Senden Sie diese ausgefüllte Anmeldung an die Adresse des Sekretariats. Sie erhalten einen Zehrschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen den MITGLIEDSAUSWEIS und die Dauerstartnummer zu.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefon / Fax: _____

Segelschiffe: Standmodelle: Verbrenner: Elektro: Dampfschiffe:

Jahresbeitrag: Jugend (bis 18 Jahre) ÖS 200,- ohne Einschreibgebühr
Erwachsene ÖS 350,- Einschreibgebühr ÖS 50,- incl. Versicherung
1/4jährlich erhalten Sie unsere AÖSMV-INFO per Post zugesandt.

Die Mitgliedschaft beginnt zum 1.1.des Jahres und endet mit einer schriftlichen Kündigung seitens des Mitgliedes oder des Vereinsvorstandes zum Jahresende.
Sollten bis März der Jahresbeitrag nicht bezahlt sein, endet die Mitgliedschaft automatisch.

Unterschrift des Mitgliedes

Eintrittsdatum

War Bakov eine Reise wert?

(WM für naturgetreue Boote)

Nachdem endlich die Rückmeldung eingetroffen war, bereiteten wir eifrig die Reise nach Bakov vor. Unser größtes Problem war ohne Zweifel: Wohin mit den Koffern? Es gab nur eine Lösung - das war ein Jet-Bag. Als die Schiffe und der übrige Kleinkram im Kofferraum und die Koffer im Jet-Bag verstaut waren, ging es am 20. August über Passau - Philippsreut und Prag ab nach Bakov. Das waren exakt 374 km (zu Fridolin nach Vorarlberg ist es weiter - über 400 km)! Vor der Grenze zur Tschechei hatten wir etwas Bauchweh. Wir hatten wohl nichts zu verbergen - aber man weiß ja nie! Doch die Angst war gänzlich unbegründet - der Zöllner schaute ins Auto, gab sein OK und winkte uns weiter. Nach 5stündiger Fahrt waren wir am Ziel. Dort trafen wir bereits die Märks, die Jägers, die Wiener und Franz Schröder mit seinem Bekannten. Albert Traxler traf ebenfalls bald ein. Die Registrierung gestaltete sich zu einer langen Warterei in der prallen Sonne. Der deutsche Mannschaftsführer ließ alle deutschen Starter registrieren und es gab nur eine Crew, die das machte.

Nachdem endlich Pläne und Meßbriefe abgegeben waren, bezogen wir unsere Hütte, die neben der der Märks und Schröders war. Als wir auch noch Bettwäsche "erkämpft" hatten, richteten wir uns so gemütlich als möglich ein. Nach einem Gespräch mit Robert Griehsler (er war an diesem Tag wirklich zu bedauern, denn er hatte allerhand Unannehmlichkeiten auszubaden) entschlossen wir uns zur Selbstversorgung, denn Vollpension wollten wir nicht, und Halbpension war nur ein Mittagessen. Außerdem konnte man im Restaurant nur gegen Essensmarken Eßbares bekommen. Am Abend trafen wir uns noch zu einem gemütlichen Plausch zwischen den Hütten 25 und 26. Dieser Ort sollte auch in den nächsten Tagen als eine Art "Österreicher-Haus" dienen - es war stets der Treffpunkt für alle Österreicher.

Am Donnerstag wurde es für die Naturgetreuen (einzige Ausnahme: Fridolin) ernst. In der Klasse F4-B wurde bereits die Baubewertung durchgeführt und in allen Klassen bereits der I. Lauf. Das Ergebnis der Baubewertung wurde erst nach dem letzten Lauf bekanntgegeben. Leider waren die Pläne der Herren Traxler, Schröder und Schaller und noch einiger anderer bei der

Baubewertung plötzlich verschollen. Nun mußten die Reservepläne herhalten. In der F4-B waren größtenteils bekannte Baukastenmodelle am Start, die auch gut gebaut waren. Um vorne mitmischen zu können, mußte man aber unbedingt einen guten Lauf haben.

Für mich persönlich war es ein tolles Erlebnis, Herrn Jean Marc Bisoffi aus Frankreich kennenzulernen, der selbst einmal Besatzungsmitglied auf der "Calypso" war. Regina, meine Tochter, die Gott sei Dank französisch lernt, dolmetschte. Herr Bisoffi stellte fest, daß es in Frankreich keine so guten Pläne von dem Forschungsschiff von Jacques-Yves Cousteau gibt, wie ich sie habe. Nur die Seilwinde am Heck ist schon ein älterer Typ. Sonst fand er die Detailierung sehr gut.

Im ersten Lauf der Klasse F4-A hatte Regina bei den Junioren einen 88 Punkte-Lauf, Albert Traxler einen 90er und Erwin Jäger einen 83er. In der Klasse F4-B konnte Franz Schröder auf Anhieb einen 98 Punkte-Lauf hinlegen - eine ausgezeichnete AAusgangsposition. Zum Teil gab es an diesem Tag sehr böigen Wind. Mich erwischte es beim Rückwärtstor. Nach einigem Hin und Her klappte das Manöver dann doch noch. Etwas verwunderlich war, daß bei jedem Boot vor dem Start mit dem Meterstab erst die Breite abgemessen werden mußte. Am nächsten Tag konnten sich fast alle steigern - Regina auf 93 Punkte, Albert auf 98 und Erwin auf 95 Punkte. Franz hätte an diesem Tag alles im Steuerknüppel gehabt - bis zum Dock machte er keinen Fehler, dann hatte er 7 Sekunden Zeitüberschreitung - der 100er war futsch! Zu diesem Zeitpunkt wußte er noch nicht, daß er damit den Weltmeistertitel um nur 7 Sekunden verpaßte.

Aber der dritte Tag konnte noch alles ändern! Regina steigerte sich nochmals - auf 95 Punkte und belegte in der Endabrechnung den guten 9. Rang. (12 Starter - 5 Nationen) Mit 95 Punkten konnte es allerdings auch passieren, daß man nur Elfter wurde, denn zur Reihung wurden bei Punktegleichheit die 2. und 3. Läufe herangezogen. Auch für Albert und Erwin war noch alles drinnen. Albert erreichte 98 Punkte und wurde Sechster. Erwin hatte Pech, er konnte sich nicht mehr steigern und wurde so mit seinem guten 2. Lauf Achter. (10 Starter - 6 Nationen). Um ganz vorne zu sein, mußte man unbedingt 140 Punkte fahren! Es waren in der F4-A die bekannten Baukasten am Start. Ich hätte mir hier wirklich mehr Starter erwartet.

In der F4-B hatte Franz mit seinem "Mull" (Dampfboot) einen Ausfall, ich fuhr auch schlecht. Erwin steigerte sich hier auf 92 Punkte und Albert fuhr 94. Jetzt kam endlich das Ergebnis der Baubewertung dazu, und alle freuten sich. Unser Schröder Franz hatte die Silbermedaille gewonnen! Auch ich war mehr als zufrieden, konnte ich doch mit meiner "Calypso" einen 5. Platz verzeichnen. Erwin wurde mit seiner "Cumbrae" Zwölfter und Albert mit seiner "Lotse" Sechzehnter. (16 Starter -6 Nationen) Nach der Baubewertung lagen Franz und ich auf den Plätzen 3 und 4 mit vorne dabei. Ich will damit sagen, daß man mit einem sauber gebauten Baukasten alle Chancen hat. Nur Mut zur Baubewertung! Warum allerdings die Plastikmodelle PT 15 so gut bewertet wurden, ist mir ein Rätsel. Liegt es vielleicht am Osten? (Die Wertung wurde von den Schiedsrichtern so niedrig gehalten, weil sie nach F2 gewertet haben.)

Leider konnten wir die Boote der Klasse F2 wenig betrachten, da die Baubewertung in einem Zelt stattfand, zu dem Gäste keinen Zutritt hatten. Das Kursfahren war aber zur selben Zeit wie F4. Es waren ja 4 Startstellen zur Verfügung.

F2-A sen. war mit 21 Startern sehr gut besetzt. Mich überraschte aber, daß hier nur 6 Boote im Maßstab 1:100 bzw. 1:150 teilnahmen. Zwei Boote wurden mit 99 Punkten und ein Boot mit 98 Punkten bewertet. Der 4. Platz hatte nur mehr 92 Punkte.

In der Klasse F2-B sen. nahmen ebenfalls 23 Starter teil. Es waren nur zwei Boote im Maßstab 1:100. Bei der Baubewertung waren drei Boote mit über 96 Punkten bewertet worden, dann war ein Sprung auf 90 Punkte. Gefahren wurde hier sehr gut - ein 100er war fast Pflicht.

In F2-C sen. gab es 18 Starter. Dies ist die Klasse der Kriegsschiffe. Nur wenige Boote waren nicht im Maßstab 1:100. Hier startete ein Ungar mit dem Modell der "Viribus unitis", ein Schiff der ehemaligen österreichischen Kriegsmarine.

Noch ein Wort zu den verschollenen Plänen: Bei der Siegerehrung tauchten sie wieder auf. Wo waren sie wohl gewesen?

In den freien Stunden während des Tages kam man öfter einmal bei den Hütten 25 und 26 vorbei, sei es auf einen kleinen Plausch oder auf eine Tasse Kaffee, denn heißes Wasser (abgekochtes stilles Mineralwasser) stand in der Thermoskanne stets bereit. Gute Dienste taten dabei unsere Kaffeebecher, aus denen wir alles möglich tranken: Kaffee, Pflirsichwodka, Sekt... Am Abend war dann gemütliches Beisammensein angesagt. Die Jägers brachten Gelsenlicht, Kekse und Knabbereien mit, Jutta und meine Frau hatten auch immer etwas Eß- und Trinkbares, was auf den Tisch gestellt werden konnte, denn wir hatten ja auch diesen mit. Fridolin sagte einmal dazu: "Was haben die Schallers eigentlich nicht mit. - Vielleicht die ganze Küche." So vergingen die netten Abende sehr schnell und der letzte Abend war auch schon bald angebrochen. Da gab es noch die Silberne von Franz zu feiern - er hatte irgendwo Sekt aufgetrieben, und Brigitte Jäger brachte noch einen Stapel Trinkbecher mit, somit blieb uns am letzten Abend das Abwaschen erspart. Es wurden noch sehr lustige Stunden!

Nun möchte ich noch etwas richtigstellen: Wir reisten keineswegs am Sonntag ab, weil wir vielleicht beleidigt gewesen wären, sondern weil wir am Zeitplan sahen, daß mein letztes Rennen auf jeden Fall am Sonntagmittag zu Ende war. Aus diesem Grunde entschlossen wir uns zur vorzeitigen Abreise. Wir wollten dem großen Wochentagsverkehr entkommen. Außerdem glaubten wir, daß der Dampfbootwettbewerb nach den Turbulenzen nicht gewertet werden würde, was sich ja schließlich als Irrtum herausstellen sollte.

Gab es auch ab und zu Schwierigkeiten, rückblickend möchte ich im Namen meiner ganzen Familie sagen:

BAKOV WAR DOCH EINE REISE WERT!

Florian Schaller sen.

F4 A-jun										
No	Name	Country	Model	Scale	I	II	III	Total	Result	Place
410	SCHOPPE Michael	D	SALAMANDRA	1:25	98	100	100	100	100	1
407	FILDEBRANDT Dennis	D	BRITTA	1:25	95	100	98	100	100	2
415	ZOBAC Lukas	CZ	LEADER	1:26	95	100	95	100	100	3
402	SCHALLER Regina	A	COMMODORE	1:16	88	93	95	95	95	9

EVALUATION COMMITTEE F.4.8, F.6, F.7, DS

STARTINGPOST NO.2 (F4-A-jun)

SANDOZKA Roger	F-15/ M/CS			1:24:22	100	98	100	100	100	
BONEV George	9G-07/ M/CS									
VU Dombai	CHN-15/B									
NOVAK Yvan	UKR-37/B									
TOMASSEK Martin	CZ-28/B									
NOVAK Ota	UKR-27/B									

F4 A-sen										
No	Name	Country	Model	Scale	I	II	III	Total	Result	Place
459	DOMSCHAT Holger	D	MARINA	1:18	95	100	100	100	100	1
460	OSTRHOF Bernhard	D	HEIMAT	1:60	98	92	98	100	100	2
463	JANOUC Jan	CZ	Kanonboot	1:25	100	94	94	100	100	3
457	TRAXLER Albert	A	LOTSE	1:25	90	98	98	98	98	6
456	JÄGER Erwin	A	DRUMBEAT OF DEVON	1:20	83	95	87	95	95	8

EVALUATION COMMITTEE F.4.F.6, F.7, DS

STARTINGPOST NO.3 (F4-A)

SANDOZKA Roger	F-15/ M/CS			1:24:22	100	98	100	100	100	
BONEV George	9G-07/ M/CS									
VU Dombai	CHN-15/B									
NOVAK Yvan	UKR-37/B									
TOMASSEK Martin	CZ-28/B									
NOVAK Ota	UKR-27/B									



Ausgabe des ersten Stunden während des Tages kann man öfter einmal bei den
 (Mittelwasser) werden dabei unsere
 für Pilschvodka
 sehr angenehm. Die
 ist Jutta und man
 auf den Tisch ge-
 mit Pilschvodka sagte
 - Vielleicht die
 und der letzte
 die Stühle von
 und fragte Jäger
 was man letzten
 ige Stunden)

keineswegs am
 sondern weil wir
 all am Sonntagm-
 uns zur vorzeitigen
 unternehmen. Außer-
 den Türhaken
 istum herauszu-

wollte ich im Na-

Stellen Schiller im

No	Name	Country	Model	Scale	1	2	3	4	5	Total	I	II	III	Total	Result	No
563	SCHRÖTER Stefan	D	ESTE SUBMERGER II.	1:100	91x	81x	90	91	88	89,66	95	93	84	95	184,66	1
554	SCHRÖDER Franz	A	MULL	1:32	90	82x	91x	86	82	86,00	98	95	36	98	184,00	2
558	JERMOLAJ Grzegorz	PL	PT - 15	1:72	85x	85	80	79x	85	83,33	83	100	100	100	183,33	3
560	ERKEL Bernd	D	DÜSSELDORF	1:25	86	82x	92x	88	88	87,33	95	89	96	96	183,33	4
553	SCHALLER Florian	A	CALYPSO	1:45	82	78x	86	86	88x	84,66	93	83	84	93	177,66	5
564	GRŇA Ivan	CZ	PT- Japanian torpedoboot	1:72	84x	83	81	78x	82	82,00	92	95	94	95	177,00	6
568	BONK Herbert	PL	PT - 15	1:72	79	78x	73	72x	74	75,00	89	93	100	100	175,00	7
562	NOLL-BAUES Manfred	D	NORDKAP	1:50	74	80x	74	78	73x	75,33	92	98	94	98	173,33	8
552	REICHERT Thomas	DK	RÜDESHEIM / RHEIN	1:25	74	73x	78x	75	74	74,33	98	93	94	98	172,33	9
559	BEDROW Wolf-Rüdiger	D	RAU-9	1:45	80	83	85x	80x	84	82,33	90	83	88	90	172,33	9
561	KOSIOL Christian	D	CHRIS Schottelschlepper	1:35,5	67x	75	77x	70	69	71,33	98	84	93	98	169,33	11
555	JÄGER Erwin	A	CUMBRAE NO.1	1:32	75	67x	72	77x	76	74,33	83	88	92	92	166,33	12
567	GRONFELDT Jan	DK	AMSTERDAM	1:50	70	68x	78	78x	76	74,66	89	91	88	91	165,66	13
565	CHMELKA František	CZ	Patrouillenboot	1:25	65	69	71x	65	64x	66,33	90	45	98	98	164,33	14
551	BAILLY Sylvie	F	DÜSSELDORF	1:25	76	70x	80x	75	78	76,33	84	85	78	85	161,33	15
556	TRAXLER Albert	A	LOTSE	1:25	67	59x	59	66	69x	64,00	84	84	94	94	158,00	16
566																
557																

EVALUATION COMMITTEE F 4 - B, F 6, F 7, DS

STARTINGPOST NO.1 (F4 - B, F4 - B Jun)

SANDONA Roger	F -15/ A/ OS	<i>[Signature]</i>	VALENTA Vladimír	CZ - 08/B	<i>[Signature]</i>
BONEV Georgi	BG -01/ A/ OS	<i>[Signature]</i>	KAZMIRZAK Herbert	D - 113/B	<i>[Signature]</i>
YU Donghai	CHN -16/ B	<i>W Donghai</i>	NAVRÁTIL Josef	CZ	<i>[Signature]</i>
NOVAK Youri	UKR -01/ B	<i>[Signature]</i>	SETRUKOV Leonid	RU	<i>[Signature]</i>
TOMÁŠEK Martin	CZ -09/ B	<i>M. Tomásek</i>			

NOVAK Olga	UKR -04/ B	<i>O. Novak</i>
------------	------------	-----------------

[Signature]

16. Freundschaftswettbewerb und Staatsmeisterschaft am Badensee Mining-Gundholding

Zum Unterschied vom Vorjahr war uns der Wettergott heuer wohl gesonnen. So konnten wir unseren 16. Freundschaftswettbewerb, aus dem gleichzeitig die Staatsmeisterschaft heraus gewertet wurde, bei traumhaftem Herbstwetter durchführen. Nur der Wind war etwas böig, dadurch gab es an den zwei Tagen nur drei IOOer, denn im Dock erwischte es fast jeden. Am Samstag konnte nur Traxler Albert sen. einen fehlerfreien Lauf erreichen, am Sonntag schafften dieses Kunststück Erwin Jäger und unsere Regina. Somit standen denn auch schon die F4-A Staatsmeister fest, Albert Traxler bei den Senioren und Regina Schaller bei den Junioren, denn Erwin Jäger hatte leider auf das falsche "Pferd" gesetzt und das verkehrte Boot zur Staatsmeisterschaft gemeldet (Ein kleiner Trost - er konnte dadurch die Klasse F4-A2 gewinnen!) Regina kann im nächsten Jahr ihren Staatsmeistertitel leider nicht verteidigen, denn es war ihr letzter Start als Juniorin. Ja, ja - das Alter!

Wir sind auch noch immer lernfähig! Wir haben in Bakov sehr genau aufgepaßt, wie die die Reihungen ohne Stechen (bei Punktegleichheit) vorgenommen haben. Da bei der Staatsmeisterschaft laut Reglement nur der bessere Lauf gewertet wird, haben wir (wie in Bakov) zur Reihung den 2. Lauf herangezogen - beim Wettbewerb, bei dem ja beide Läufe zusammengezählt wurden, wurde bei Punktegleichheit der bessere Einzellauf gewertet. Dadurch konnten wir beim heurigen Wettbewerb gänzlich ohne Stechen auskommen.

Was uns persönlich sehr freute, war die Tatsache, daß auch die Klasse F2-C ausgefahren werden konnte. Es gibt genügend "Planbauer", die sich der Baubewertung stellen. Zwei Starter sind in dieser Klasse außerdem noch ausgefallen, sonst wäre die Anzahl auch bei der Staatsmeisterschaft höher gewesen.

Man kann daraus ersehen, daß es in Zukunft ohne weiteres möglich sein wird, F4-B (nur Baukastenmodelle) und F2-C zu trennen. Ich glaube, daß es auch fairer ist!

Den gemeinsamen Abend verbrachten wir auch heuer wieder beim "Engl-Wirt" in Altheim. Unser Kollege Klaus Lercher aus Klagenfurt führte uns sehr interessante Dias über eine Fahrt mit einem deutschen

Marineversorgungsschiff vor. Ihm hat sich vor einigen Jahren die Gelegenheit geboten, diese eindrucksvolle Fahrt mitzumachen. Herzlichen Dank dafür!

Mit einem Dank an alle, die gekommen sind, die mitgeholfen haben und mit vielen guten Wünschen für die Heimreise und die Zukunft ging diese hoffentlich schöne Veranstaltung zu Ende!

Maria Schaller



Ergebnisliste

Staatsmeisterschaft

F4-A jun

1. Schaller Regina
2. Schöchli Andreas
3. Schöchli Michael
4. Lercher Florian

OÖ 100 Pkt.
K 94 Pkt.
K 90 Pkt.
K 0 Pkt.

F4-A sen

1. Traxler Albert sen.
2. Griehsler Robert
3. Eschelmüller Peter
4. Hohl Herbert
5. Traxler Albert jun.
6. Schneider Manfred
7. Michalek Wolfgang
7. Schöffmann Michael
9. Schröder Franz
10. Schaller Florian sen.
11. Traxler Renate
12. Starsich Franz
13. Kraschl Gernot
14. Jäger Erwin
15. Luksch Christian

OÖ 100 Pkt.
W 98 Pkt.
NÖ 94 Pkt.
OÖ 93 Pkt.
OÖ 93 Pkt.
OÖ 93 Pkt.
OÖ 89 Pkt.
K 89 Pkt.
NÖ 89 Pkt.
OÖ 89 Pkt.
OÖ 88 Pkt.
W 86 Pkt.
K 85 Pkt.
NÖ 83 Pkt.
NÖ 61 Pkt.

Commodore
Bernkastel
Antje

Lotse
Mugl (Dampf)
Marauder
Bankert
Portofino
Koh-i-noor
Commodore
Mark
Joffre (Dampf)
Maria (Dampf)
Paul Denker
Fulgerul
Signora del mare
Coast guard
Silke

F4-B

1. Schaller Florian sen.
2. Lercher Klaus
3. Schröder Franz
4. Jäger Erwin
5. Traxler Albert sen.

OÖ 186,66 Pkt.
K 182,66 Pkt.
NÖ 182,66 Pkt.
NÖ 167,33 Pkt.
OÖ 39,00 Pkt.

Calypso
Elke
Mull (Dampf)
Cumbrae
Borkum (Dampf)

F2-C

1. Schneider Manfred
2. Pussecker Wolfgang
3. Starsich Franz
4. Feichtenschlager Franz

Mike Alexander
BGS
Renown (Dampf)
Chieftain

OÖ 167,33 Pkt.
OÖ 159,66 Pkt.
W 140,33 Pkt.
OÖ 0,00 Pkt.

Freundschaftswettbewerb Braunau/Inn 1997

- F4-A jun.**
1. Schöchl Andreas
 2. Schaller Regina
 3. Müllehner Robert
 4. Schöchl Michael
 5. Berger Roland
 6. Frank Markus
 7. Stöckl Peter

Bernkastel
Commodore
Dolly
Antje
Fire patrol
Katja
Dolly

K 186 Pkt.
ÖÖ 180 Pkt.
ÖÖ 176 Pkt.
K 173 Pkt.
ÖÖ 166 Pkt.
D 163 Pkt.
ÖÖ 98 Pkt.

F4-A I

1. Hoffmann Hans
2. Waidmayr Wolfgang
3. Hohl Herbert
4. Traxler Albert sen.
5. Traxler Albert jun.
6. Gaisbauer Georg
7. Sennowitz Joachim
8. Michalek Wolfgang
8. Berger Horst
8. Schöffmann Michael
11. Lercher Klaus
12. Linseisen Thomas
13. Schneider Petra
14. Traxler Renate
15. Schröder Franz
16. Eschelmüller Peter
17. Kraschl Gernot
18. Jäger Erwin
19. Schneider Manfred
20. Hoffmann Dorothea
21. Luksch Christian
22. Müllehner Hannes

Akragas
MGB
Bankert
Lolise
Portofino
MGB
Florida
Commodore
Smit Nederland
Mark
Hecht
MGB
Fire patrol
Paul Denker
Joffe (Dampf)
Marauder
Scarab 31
Coast guard
Hydro speed
Silke
Silke
Mississippi Lady

D 190 Pkt.
ÖÖ 186 Pkt.
ÖÖ 186 Pkt.
ÖÖ 184 Pkt.
ÖÖ 181 Pkt.
ÖÖ 179 Pkt.
D 178 Pkt.
ÖÖ 177 Pkt.
ÖÖ 177 Pkt.
ÖÖ 177 Pkt.
K 176 Pkt.
D 176 Pkt.
ÖÖ 176 Pkt.
ÖÖ 174 Pkt.
NÖ 173 Pkt.
NÖ 172 Pkt.
K 166 Pkt.
NÖ 166 Pkt.
ÖÖ 161 Pkt.
D 159 Pkt.
NÖ 61 Pkt.
ÖÖ 19 Pkt.

F4-A2

1. Jäger Erwin
2. Griehsler Robert
3. Schmid Karlheinz
4. Luksch Christian
5. Hoffmann Hans
6. Michalek Wolfgang
7. Linseisen Thomas
7. Krammer Viktor
9. Schaller Florian sen.
9. Hohl Herbert
11. Schaller Florian jun.
12. Rettenberger Peter
13. Thaller Robert
14. Oberleitner Ulrich
15. Starsich Franz
16. Frank Günter
17. Kraschl Gernot
18. Martinz Gerald
19. Schneider Manfred
20. Kastner Karl
21. Schöffmann Michael
22. Edmeier Konrad

Drumbeat of devon
Mugl (Dampf)
M 24
Fiat Uno
BG 18
W 3
Wiesel
Käpt'n Stowahse
Maria (Dampf)
Halny
Tina
MS Franziska
Berlin
Schnellboot Klasse 148
Fulgerul
Herzog Tassilo
Signora del mare
Etaner
Koh-i-noor
Smit Rotterdam
Coast guard
Föhr

NÖ
W
D
NÖ
D
ÖÖ
D
ÖÖ
ÖÖ
ÖÖ
ÖÖ
D
K
D
W
D
D
K
K
ÖÖ
ÖÖ
K
D

187 Pkt.
185 Pkt.
184 Pkt.
180 Pkt.
179 Pkt.
173 Pkt.
173 Pkt.
173 Pkt.
172 Pkt.
172 Pkt.
171 Pkt.
169 Pkt.
169 Pkt.
167 Pkt.
166 Pkt.
164 Pkt.
163 Pkt.
163 Pkt.
159 Pkt.
157 Pkt.
146 Pkt.
144 Pkt.

F4-B

1. Schaller Florian sen.
2. Lercher Klaus
3. Schröder Franz
4. Pfürtscheller Helmut
5. Jäger Erwin
6. Traxler Albert sen.

Calyпсо
Elke
Mull (Dampf)
Borkum (Dampf)
Cumbrae
Borkum (Dampf)

ÖÖ
K
NÖ
CH
NÖ
ÖÖ

186,66 Pkt.
182,66 Pkt.
182,66 Pkt.
168,33 Pkt.
167,33 Pkt.
39,00 Pkt.

F2-C

1. Sennowitz Joachim
2. Kastner Karl
3. Oberleitner Ulrich
4. Schneider Manfred
5. Gaisbauer Georg
6. Schönauer Peter
7. Pussecker Wolfgang
8. Krammer Viktor
9. Starsich Franz
- 10 Thaller Robert

Salzburg
Titanic
SMS König
Mike Alexander
Zerstörer
Laura petrol
BGS
Arion
Renown (Dampf)
Flying dolphin

D
ÖÖ
D
ÖÖ
ÖÖ
ÖÖ
ÖÖ
ÖÖ
W
K

176,66 Pkt.
172,66 Pkt.
168,33 Pkt.
167,33 Pkt.
167,33 Pkt.
166,00 Pkt.
159,66 Pkt.
145,33 Pkt.
140,33 Pkt.
139,66 Pkt.

Betreff: Regeländerung für F 2 - F 4

Auf Grund der Statuten von 1990 Abs. 5. I. 3, Seite 12 "**Regeländerung und ihre Gültigkeit**" beantrage ich eine Änderung.

Die Laufzeit für Modelle ab 1400 mm auf 9min. zu erhöhen.
Den Kurs fahren wie es im Kursplan beschrieben ist, also nicht das berüchtigte "Braunauer Eck" zu fahren.
(Erklärung erfolgt mündlich).

Besprechung über eventuelle Längenänderung: z.B.:

- 0 - 600
- 601- 900
- 901-1400
- 1401- 2500
- und darüber,

das ist eine Gruppe mehr für Senioren. Bei den Junioren würde ich nichts ändern.

Grund für diese Änderung, ich möchte Senioren auffordern auf größere Modelle umzusteigen oder zu bauen.

Betreffend Dock: Würde ich empfehlen die Bewerbe nach dem Umrechnungsfaktor zu berechnen, nicht die 15 cm , wie neuer Vorschlag. Da ab der Mittelklasse oder wie der "C" Klasse große negative Dockwerte entstehen werden.

Kleinere Boote haben davon nur größeren Gewinn.
Vorschläge und Erläuterung liegen bei, von Schaller Florian, die ich sehr unterstütze. Zur Längenänderung lege ich eine Bauplanstudie von verschiedenen Bauplanfirmen bei.

F 2 A: Beide Läufe zusammen gewertet oder wenn 3 Läufe sind, werden die 2 besten Läufe gewertet.

F 4 B: Bester Lauf und Baubewertung. (Bestimmung der Klasse F 4, 8. 3. 5 Punkt 2a)

zu Punkt 6: Boje sichtbar drehen, es dürfen keine runden Flaschen sondern, nur mehr sechseckige mit roten Linien verwendet werden.

Anregungen zur Klasse-F4

Die neuen F4 Regeln standen in der AÖSMV - Zeitung 1/93.
Wie wir in Wendlingen erfahren haben, sind sie für 3 Jahre auf Probe gedacht. Mitglieder des Modellbauclubs Braunau haben Vorschläge für einige Änderungen.

1.) Dockbreite

Die neuen Regeln besagen, man zählt einfach 15 cm zur Bootsbreite dazu. Das ist nicht gerecht. Ein kleineres Boot hat einen großen Vorteil, dagegen ein großes Modell einen Nachteil.

Beispiele:		Breite nach F4 + 150 mm	Breite nach F2 + Faktor
MAMBO	600/145	295 mm	247 mm
KARL	820/295	445 "	440 "
WESER	1090/235	385 "	423 "
MIKE ALEXANDER	1440/390	540 "	630 "

In der Kl. F4-A starten alle Bootslängen in einer Klasse. Ein großes breites Boot ist bereits beim Kursfahren benachteiligt, weil es sich nicht so leicht manövrieren läßt, warum soll es im Dock noch einmal einen Nachteil haben.

Vorschlag des MBC Braunau:

Berechnung der Dockbreite wie bei F2 (keine große Mehrarbeit).

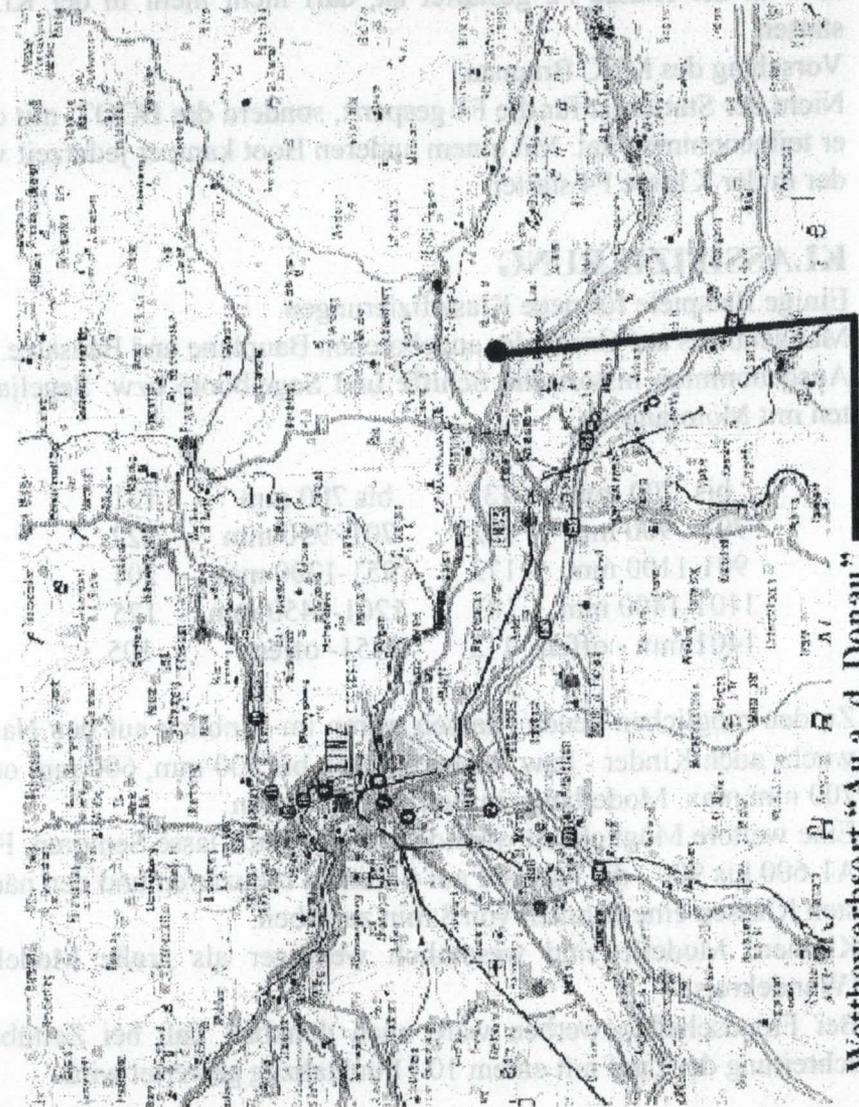
A-Cup 1997

Die Ehrung der Sieger des „A-Cup 1997“ findet am 2. Mai bei den Staatsmeisterschaften in Au a.d. Donau (Linz) statt. Im Zuge des „Bunten Abends“ werden die Sieger der 4 Klassen gefeiert. Die Ergebnisse findet Ihr auf den nächsten 2 Seiten. Ich wünsche allen Schiffsmodellbauern und Ihren Gattinnen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr und immer eine handbreit Wasser unterm Kiel.

Hohl Herbert

PS: Ich hoffe auf ein paar neue Modelle im Jahr 1998

F2 - F4 Termine 1998		
Datum	Ort	
2.-3. Mai	Linz / Au a.d. Donau	Staatsmeisterschaften
6.-7. Juni	Moosburg (Kärnten)	
20.-21.- Juni	AMV - Wien	
5.-6. Sept.	Schrems	
19.-20. Sept.	Braunau / Mining	



Wettbewerbort "Au a.d. Donau"

F4-A1 Cup

Rang	Teilnehmer	Schiffsname	Linz	Kärnten	Harbach	Braunau	Gesamt
1	Rosmann Albert	Sabsi	187	198	175	-	560
2	Hohl Herbert	Bankert	178	180	170	186	554
3	Jäger Erwin	Coast Guard	175	194	168	166	537
4	Schröder Franz	Joffre	159	185	145	173	517
5	Lercher Klaus	Hecht	152	171	138	176	499
6	Traxler Albert jun.	Portofino	188	-	-	181	369
7	Traxler Albert sen.	Lotse	177	-	-	184	361
8	Traxler Renate	Paul Denker	186	-	-	174	360
9	Reisinger Leopold	Marauder	174	-	134	-	308

F4-A2 Cup

Rang	Teilnehmer	Schiffsname	Linz	Kärnten	Harbach	Braunau	Gesamt
1	Jäger Erwin	Drumbeat Of Devon	186	171	147	187	544
2	Thaller Robert	Berlin	168	185	144	169	522
3	Hohl Herbert	Halny	167	177	135	172	516
4	Krammer Viktor	Lotsenboot	166	173	-	173	512
5	Kastner Karl	Smith Rotterdam	170	180	138	157	507
6	Martinz Gerald	Etaner	162	173	137	163	498
7	Schaller Florian sen.	Maria	182	-	140	172	494
8	Kraschl Gemot	Signora del Mare	-	184	-	163	347
9	Reisinger Leopold	Polizelboot W 3	162	-	168	-	330
10	Herlbauer Herbert	Bugslerer 19	61	145	-	-	206
11	Schöffmann Michael	Sar 33	-	156	-	-	156

Es wurden die 3 besten Ergebnisse gewertet

F4-B Cup

Rang	Teilnehmer	Schiffsname	Linz	Kärnten	Harbach	Braunau	Gesamt
1	Lercher Klaus	Elke	259	266,7	267	182,7	792,7
2	Jäger Erwin	Cumbrea Nr.1	263	265	248,3	167,3	776,3
3	Schröder Franz	Mull	266	271,3	234,7	182,7	772
4	Thaller Robert	Flying Dolphin	261	249	224,3	139,7	734,3
5	Pussecker Wolfgang	BGS	248	264	218	159,7	730
6	Schaller Florian	Calypso	275	-	259	186,7	720,7
7	Kastner Karl	Titanic	245	251,3	219,3	172,7	715,6
8	Schönauer Peter	Laura Petrol	236	261	123	166	663
9	Krammer Viktor	Arion	230	216,3	-	145,3	591,6
10	Griehsler Robert	Temesvar	253	-	-	-	253

F4-A-Junioren Cup

Rang	Teilnehmer	Schiffsname	Linz	Kärnten	Harbach	Braunau	Gesamt
1	Mühlener Robert	Dolly	184	177	185	176	546
2	Schaller Regina	Commodore	172	-	156	180	508
3	Lercher Florian	Bernkastl	-	170	200	-	370

Es wurden die 3 besten Ergebnisse gewertet



SCHIFFSMODELLBAU-KLUB TITANIC LINZ

4. Freundschaftswettbewerb und Österreichische Staatsmeisterschaften für naturgetreue Modellboote

am 2. und 3. Mai 1998.

Veranstalter: AÖSMV

Ausrichter: Schiffsmodellbauklub TITANIC Linz

Ort: Au an der Donau, bei Mauthausen (OO)

Registrierung: Freitag 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Samstag 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr

**Klassen Staats-
meisterschaften:**

F 4-A Junioren

F 4-A Senioren

F 4-B (nur Baukastenmodelle)

F 2-A bis C (nur Planmodelle)

Klassen

F 4-A Junioren

F 4-A1 bis F 4-A3 Senioren

F 4-B

F 2-A bis C

**Freundschafts-
wettbewerb:**

Startgebühr: Junioren: S 50.- oder DM 7.- pro Boot

Senioren: S 100.- oder DM 14.- pro Boot

Preise:

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde.

Für die ersten Plätze je Klasse gibt es einen Ehrenpreis.

Die drei Erstplatzierten je Klasse bei den Staatsmeisterschaften erhalten Medaillen.

Wettkampfregelein:

Die derzeit gültigen NAVIGA - Regeln für F 4 Und F 2

In jeder Klasse müssen mindestens 4 Boote am Start sein,
damit die Wettfahrt ausgetragen werden kann !!

Zeitplan:

Wird an der Startstelle bekanntgegeben.

Meldeschiuß:

18. April 1998. (unbedingt anmelden !!)

HOHL Herbert Freistädtersir. 420

Meldeanschrift:

A - 4040 Linz, Tel.: 0732/246313 Fax. 0732/252538

!!! Achtung !!!

Jeder Starter kann pro Klasse nur mit einem Boot starten! Weiters können mehrere Starter nicht mit demselben Boot am Wettbewerb teilnehmen!

Gilt nur für Starter in F 4-A Klassen beim Freundschaftswettbewerb:

Auch in diesem Jahr wird für die Wertung nicht nur der beste der beiden Durchgänge herangezogen, sondern die Summe beider Wertungsläufe ist für das Ergebnis ausschlaggebend. Haben mehrere Starter nach den Wertungsläufen dieselben Punktesumme, wird derjenige vorgezogen, der den besten Wertungslauf verzeichnen kann.

Klasseneinteilung: F 4-A 1: 500 mm bis 900 mm
F 4-A 2: 901 mm bis 1400 mm
F 4-A 3: 1401 mm bis offen

Gilt nur für Starter bei der Staatsmeisterschaft:

An der Staatsmeisterschaft können nur NAVIGA-Mitglieder teilnehmen. Weiters wird in der Klasse F 4-A entsprechend der geltenden Regeln nur der beste der beiden zu absolvierenden Durchgänge für die Entscheidung gewertet. Für die Klasse F 4-B können nur Baukastenmodelle gemeldet werden - bitte belege (zB mit Katalog etc)

Für Unfälle haftet der Verein nicht !!!

Für das leibliche Wohl wird am Startplatz gesorgt.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und verbleiben mit einer Handbreit Wasser unter dem Kiel

Ihr SMBK Titanic Linz
Hohl Herbert Obmann
Schiffsreferent

Für den AÖSMV:
Arch. E. Braunias
Präsident

Zimmernachweis.

„Jägerwirt“, Fam. Landerl
Obere Markt 24, Tel.07262/58514
4332 Au an der Donau.

„Zum Flößergwölb“, Pühringer
Marktstr.42, Tel.07262/58513
4332 Au an der Donau.

„Stadler“, Gertrude Stadler
Marktstr.9, Tel.07262/58591
4332 Au an der Donau.

„Fröschl“, Toni Wahl
Ruprechtshofen 6, Tel.07262/58288
4331 Narnn.

Pension „Zur Traube“, Fam. Schober
Pergerstr.4, Tel.07262/58274
4331 Narnn.

„Froschauer“ Ernst und Helga
Marktstr. 28, Tel.07262/58509
4332 Au an der Donau.

„Scheuwimmer“ Maria

Strafs 11, Tel.07262/58738
4331 Narnn.

Campinganlage direkt am See

Anmeldung

für die Bewerbe am 2. und 3. Mai 1998 in Au an der Donau

Name:

Junior (Jahrgang 1980 und jünger)

Straße:

NAVIGA-Nummer:

Wohnort:

Telefon-Nr:

Verein:

Bitte zutreffendes Ankreuzen

Klasse	Staatsm.	A-Cup 98	Bootsname	Länge/Breite	Quarze	Mhz

In der Klasse F 4-A bitte das Boot ankreuzen, das für die Staatsmeisterschaft gewertet werden soll !!!

Ich nehme am Abendessen am Samstag, 2. Mai 1998, voraussichtlich mit Personen teil.

Die Anmeldung für den A-Cup gilt für das ganze Jahr.

Unterschrift: _____

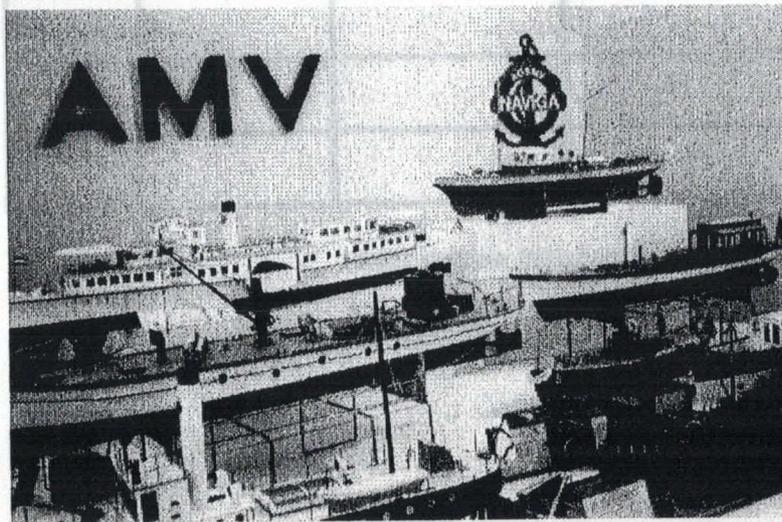
Datum: _____

"VOLLDAMPF" auf der MODELBAU '97 in WIEN

Wörtlich genommen hat dies der AMV, und einen Stand ganz mit Dampfbooten eingerichtet. Um interessierten Besuchern Rede und Antwort zu stehen, war die österr. Elite in Sachen Dampf, angeführt von Ernst Braunias und Robert Griehsler, anwesend. Unterstützt wurden sie von den "3 Franz" (Franz Schröder, Franz Starsich, Franz Fischer) und dem Kollegen Adolf Trisko aus Niederösterreich. Außerdem waren 2 Traktoren mit Dampftrieb ausgestellt, von denen sich der Große als Modell neben Franz Schröders Vizeweltmeisterboot MULL wiederfand. Neben der Silbermedaille, samt Urkunde und Foto, hing auch das Zeichen des AÖSMV, welches durch Präsident und Sekretär bestens repräsentiert wurde.

Um die Funktionstüchtigkeit der Boote unter Beweis zu stellen, ließen es die Kapitäne 2 mal pro Tag so richtig "kesseln". Zuerst anheizen, dann 20 Minuten im großen Wasserbecken fahren und gleichzeitig die Fragen des neugierigen Hallensprechers beantworten - Womit fährt dieses Boot (Campinggas), welche Leistung hat so eine Dampfmaschine (Robert im Ruderboot wird von seiner MUGL gezogen), etc. Das war kein Problem für die Dampfbootfahrer, denn wenn schon nicht die Maschine dampfte, waren es Tabakwaren oder ganz bestimmt die Socken nach 4 Tagen Messe.

Ich möchte mich herzlichst bei den Kollegen für ihr Engagement bedanken, denn besser kann man diesen Sport einem so großen Publikum nicht präsentieren!



"quo vadis" (wohin gehst du), werden sich die Fahrer der Klasse Motoren 1998 fragen!

Für 1998 ist bis jetzt nicht fix, ob es einen Rennbootwettbewerb in Österreich geben wird. Innsbruck legt eine Pause von 3 Jahren ein, Schrems ist fraglich, und sonst gibt es in Österreich keine Clubs, die einen Wettbewerb für Elektromotorenboote ausrichten. Auch eine Staatsmeisterschaft '98 wird es daher nicht geben. Aber trotzdem rückt der Termin der nächsten WM immer näher, die Schweiz als Ausrichter ist bestätigt (Termin siehe NAVIGA Kurzbericht).

Nun zu dem Hauptproblem: pro Klasse und Nation sind 5 Starter zugelassen. In Österreich muß man in den meisten Klassen froh sein überhaupt 5 Fahrer an den Start zu kriegen. Aber in einigen Klassen, wie z.B. in MONO 1 u. 2, werden sich mehr als 5 Leute um einen Startplatz bewerben. Hier müßte dann an Hand einer Auswahl entschieden werden, wer nun entsendet wird und wer nicht. Wie soll nun diese Auswahl getroffen werden, wenn es keine festgelegten Auswahlkriterien und keine Bewerbe gibt?

Die einzige Möglichkeit besteht darin, Veranstaltungen im Ausland mit einzubeziehen, wie es im FSR-V seit Jahren getan wird. Als da waren; Moers, Fulda, Stuttgart, eventuell München, Ravenna, Prag, Velenje oder Ungarn. Warum internationale Rennen? Weil hier eine größere Leistungsdichte herrscht und eine Standortbestimmung im internationalen Vergleich möglich ist. Aber nur mehr internationale Rennen, wie es 1998 danach aussieht, können auch nicht die Lösung sein. Darüber hinaus darf nicht vergessen werden, daß nationale Rennen, auch ohne Gäste, die Basis bilden sollen.

Mein Vorschlag an alle Fahrer und den Sektionleiter im AÖSMV:

- eine Qualifikation auszuschreiben, welche Rennen für die WM bzw. die EM herangezogen werden.
- diese Termine müssen in der letzten AÖSMV INFO oder spätestens in der ersten INFO des neuen Jahres veröffentlicht werden.
- die Anzahl der Streichresultate muß vorher festgelegt werden
- die Berechnung der Wertungspunkte soll wie bei den FSR-V Fahrern erfolgen
- die Qualifikation muß im Jahr vor der WM oder EM abgeschlossen sein, und in der letzten INFO veröffentlicht werden
- für die WM 1999 würde das bedeuten, daß nur die Rennen 1998 herangezogen werden können

Ich persönlich scheidet lieber durch eine harte, aber gerechte Qualifikation, als durch eine nicht fundamentierte Entscheidung des Präsidiums aus.

Traxler Albert jun. (Tel/Fax: 0043 7722 63219)

Achensee Regatta mit österreichischen Staatsmeisterschaften in der Klasse F5-M

25 Starter aus 3 Nationen beteiligten sich an der int. Achenseeregatta in der Klasse F5-M.

Ausgezeichneter Wind, bei dem vom A-Rigg bis zum C-Rigg alles gefahren werden konnte garantierten einen spannenden Kampf um die Plazierungen. Für die österreichischen Teilnehmer waren es die Staatsmeisterschaften und dadurch natürlich doppelt wichtig.

Durch Sonnenschein, Regen und Gewitter wurden die Teilnehmer auf ihre Wetterfestigkeit geprüft, sowie das Material auf seine Standfestigkeit getestet.

Die Herrn Weber und Neureiter hatten alles gut vorbereitet um einen reibungslosen Ablauf dieser Regatta, die auch zum Grenzlandcup zählt zu gewährleisten. So konnte am Sonntag um 14 Uhr die Siegerehrung im Gasthaus am Campingplatz durchgeführt werden.

Österreichischer Staatsmeister wurde WOLFINGER Manfred vom HSV-O.Ö./Ennsdorf vor TÜRK Helmut vom MYC Wien und KOHOLZER Peter vom 1.VSMC aus Vorarlberg.

Den Sieg in der diesjährigen Achenseeregatta holte sich ebenfalls WOLFINGER Manfred vor STARKLAUF Herbert aus Würzburg. Den dritten Rang belegte SEELA Michael aus München, der damit die Führung im Grenzlandcup vor BLESSIN Hubert und WOLFINGER Manfred übernahm.

ERGEBNISLISTE - ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT

1. Wolfinger	Manfred	AUT 9	HSV-O.Ö./Ennsdorf	20,7 Pkt.
2. Türk	Helmut	AUT 40	MYC Wien	35,4 Pkt.
3. Koholzer	Peter	AUT 50	1.VSMC	43,7 Pkt.
4. Moser	Leopold	AUT 43	SV Eternit	51,7 Pkt.
5. Fürst	H.P.	AUT 41	MYC Wien	54,1 Pkt.
6. Starzinger	Johannes	AUT 18	SV Eternit	71,0 Pkt.

7. Burger	Roland	AUT 94	1.VSMC	73,4 Pkt.
8. Korherr	Michael	AUT 34	HSV-O.Ö./Ennsdorf	77,0 Pkt.
9. Grammer	Jürgen	AUT 26	HSV-O.Ö./Ennsdorf	82,0 Pkt.
10. Muchitsch	Franz	AUT 55	Nautilus Graz	99,0 Pkt.
11. Oberanzmair	Gerald	AUT 38	SV Eternit	115,0 Pkt.
12. Wolfinger	Franz	AUT 48	HSV-O.Ö./Ennsdorf	118,0 Pkt.

Ergebnisliste Achensee - Regatta 1997

1. Wolfinger	Manfred	AUT 9	HSV-O.Ö./Ennsdorf	20,7 Pkt.
2. Starklauf	Herbert	GER 84	Mannheim	26,0 Pkt.
3. Seela	Michael	GER 65	MJC München	27,7 Pkt.
4. Türk	Helmut	AUT 40	MYC Wien	35,4 Pkt.
5. Etzel	Hermann	GER 20	Fulda	40,0 Pkt.
6. Koholzer	Peter	AUT 50	1.VSMC	43,7 Pkt.
7. Moser	Leopold	AUT 43	SV Eternit	51,7 Pkt.
8. Fürst	H.P.	AUT 41	MYC Wien	54,1 Pkt.
9. Roth	Adolf	GER 63	MJC München	56,0 Pkt.
10. Blessin	Hubert	GER 74	MJC München	66,7 Pkt.
11. Starzinger	Johannes	AUT 18	SV Eternit	71,0 Pkt.
12. Burger	Roland	AUT 94	1.VSMC	73,4 Pkt.
13. Korherr	Michael	AUT 34	HSV-O.Ö./Ennsdorf	77,0 Pkt.
14. Grammer	Jürgen	AUT 26	HSV-O.Ö./Ennsdorf	82,0 Pkt.
15. Oberholzer	Kurt	SUI 9	SJC Biel	85,4 Pkt.
16. Nachreiner	Peter	GER 70	MJC München	95,7 Pkt.
17. Muchitsch	Franz	AUT 55	Nautilus Graz	99,0 Pkt.
18. Ost	Gotthard	GER 357	MJC München	102,0 Pkt.
19. Oberanzmair	Gerald	AUT 38	SV Eternit	115,0 Pkt.
20. Wolfinger	Franz	AUT 48	HSV-O.Ö./Ennsdorf	118,0 Pkt.
21. Lehmann	Kurt	SUI 12	SJC Biel	122,0 Pkt.
22. Pastetter	Heidi	GER 472	TMJF	125,0 Pkt.
23. Pastetter	Alois	GER 454	TMJF	129,0 Pkt.
24. Kayser	Alfred	GER 177	Traunstein	133,0 Pkt.
25. Burghammer	Klaus	GER 57	Traunstein	149,0 Pkt.

NAVIGA WELTMEISTERSCHAFTEN 1997ILAWA - POLEN

Nach 23,5 Stunden Fahrt, kamen wir in Ilawa - Polen dem Weltmeisterschaftsaustragungsort der Modellsegler müde und abgekämpft an. Die Fahrt ging von ENNSDORF über GMUNDEN - PASSAU-NÜRNBERG-BERLIN-STETTIN und quer durch POLEN nach Ilawa, einer 30.000 zählenden Einwohnerstadt in der Nähe der Weißrussischen Grenze.

Eine Stadt in der der Aufschwung schon zu spüren ist. Es wird viel gebaut und für den Fremdenverkehr unternommen.

Nach dem wir unsere Unterkunft ausfindig machen konnten ging es erstmals zum Abendessen in ein italienisches Restaurant.

Am darauffolgenden Tag waren wir bereits um acht Uhr beim Vermessungsbüro um unsere Modelle vermessen und registrieren zu lassen.

Am Sonntag fand die Eröffnung der 9. Weltmeisterschaften in einem Fußballstadion statt.

Ein schwungvolles und abwechslungsreiches Programm begeisterte die Aktiven Sportler als auch die vielen tausenden Zuschauer auf den Rängen.

Modellflugvorführung, Fallschirmspringer, Flugschau einer alten Russischen Transportmaschine sowie der Einzug der Marinemusik und der Ortsansässigen Musikkapelle und als Höhepunkt eine Stunde nach der offiziellen Eröffnung eine Hubschraubervorführung am Startgelände der Segler, wobei etwa 20.000 Besucher anwesend waren.

Ab Montag wurde die Klasse F5-E gesegelt, mit dabei unsere Vertreter Holly Reinhold und Muchitsch Franz. Drei Tage kämpften Sie bei relativ guten Windverhältnissen um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Am Abend nutzten wir die Zeit um mit den 10er Booten zu trainieren. Ab Donnerstag wurde es für uns alle ernst. Start der Klasse F5-10.

Ein herrlicher Wind begleitete uns den ganzen Tag über und dementsprechend auch unsere Plazierungen. Wolfinger Manfred lag nach dem ersten Tag in Führung, Grammer Jürgen an der ausgezeichneten elf-

ten Stelle, Holly Reinhold auf Platz 21 und Muchitsch Franz auf Rang 22 sowie Michael Korherr am 32. Platz.

An den darauffolgenden Tagen hatten wir mit dem Wind nicht soviel Glück. Wenig und teilweise drehende Winde. Aber am schlimmsten waren die Windlöcher die nicht vorherzusehen waren.

Und so endete die Zehnerregatta am Samstag nach 18 Wertungsläufen und einem Sieg der Chinesen. Zweiter wurde ein Pole und dritter wieder ein Segler aus China.

Manfred Wolfinger belegte den sechsten, Holly Reinhold den 21., Grammer Jürgen den 22. Michael Korherr den 30. Und Muchitsch Franz den 31. Gesamtrang.

Am Sonntag war ein Ausflug mit dem Schiff geplant, an dem wir aber nicht teilnahmen sondern den freien Tag zum trainieren mit unseren M-Booten verwendeten.

Montag bis einschließlich Donnerstag wurde dann die Klasse F5-M gesegelt.

Der Beginn war nicht nur wegen dem Wind miserabel. Platz 28 nach dem ersten Durchgang für Manfred Wolfinger, Rang 31 für Grammer Jürgen und Rang 34 für Michael Korherr. Nur Holly Reinhold und Muchitsch Franz hatten einen besseren Start.

Im Laufe der Regatta steigerten wir uns aber kräftig und lieferten den Chinesen so manchen harten Kampf um die Plazierungen.

So belegten wir am Ende doch noch sehr gute Ränge.

Manfred Wolfinger den 5. Platz, Grammer Jürgen den 15. und Korherr Michael den 16. Rang. Reinhold Holly erreichte Rang 21 und unser Mucherl plazierte sich auf Platz 27. Die ersten drei Ränge gingen an die Segler aus China.

Auch in der Öffentlichkeit haben wir gute Werbung für unser Land und unsere Vereine machen können. Wir waren im Fernsehen ebenso zu sehen, wurden zweimal zu einem Radiointerview eingeladen und auch in den Tageszeitungen wurde über die sympathischen Österreicher berichtet. Vom Radio Ilawa wurden wir zum sympathischsten Team gewählt. Dies kann zwar keine Medaille ersetzen, aber gut für die Seele ist es allemal. Nach der Siegerehrung am Freitag fuhren wir sofort nach Hause, wo wir nach 20 Stunden müde aber gesund eintrafen.

Zum Schluß möchten wir uns beim Vorstand unseres Vereines und bei

allen Mitgliedern nochmals für Ihre Hilfe, sowie für die finanzielle Unterstützung und die Bereitstellung des Busses recht herzlich bedanken und hoffen, das wir mit unseren Leistungen zum Ansehen unseres Vereines beitragen konnten.

GRAMMER Jürgen
 KORHERR Michael
 WOLFINGER Manfred



Rund um die Uhr am Flughafen Wien



AirportServices
 Airlines Transport Passenger

by Airport Jet-Set Service
 Christian Hilmann Gesellschaft m.b.H.
 & Co KG, A-1200 Wien Flughafen
 Tel.: 01/70 07-38 33 oder 31 41
 Fax: 01/70 07-38 50

Airport Assistance
 Trägerservice
 Kofferkulibereitstellung
 Shoppingtrolleys
 Kofferreparaturdienst

Kontaktschalter
 in der Ankunftshalle
 am Flughafen Wien
 Taxi- & Shuttleservice
 Limousinen & Leihwagen
 Minibusse
 Stadtrundfahrten
 Besorgungsfahrten
 Behindertentransporte

Airline Assistance
 Lost-&-Found-
 Zustellungen
 Crewtransporte
 Fligersatzverkehr

9. NAVIGA Weltmeisterschaft der Segel - Yachten

F-5 Tenrater

Ergebnisliste der Klasse :

Ergebnisse nach : 18 / W15 Läufen

Rang	Name	SegelNr.	Ges. Punkte	Streicher	Punkte	
1.	ZHAO	CHN 9205	63,9	-33,0	30,9	S
2.	SUWALSKI	PZ 12	88,7	-29,0	59,7	S
3.	WANG	CHN 06	89,8	-27,0	62,8	S
4.	MISSJAKOW	BS 44	95,8	-27,0	68,8	S
5.	DAMASZK	PZ 14	102,0	-20,0	82,0	S
6.	WOLFINGER	AUT 9	134,1	-35,0	99,1	S
7.	NAZAROV	RUS 38	135,7	-35,0	100,7	S
8.	KARANDASHOW	BS 43	194,0	-55,0	139,0	S
9.	KOHLICEK	CZ 91	210,0	-50,0	160,0	S
10.	NAZAROV	RUS 40	229,7	-69,0	160,7	S
11.	NAZAROV	RUS 37	207,7	-44,0	163,7	S
12.	KADANCEV	UKR 42	212,0	-42,0	170,0	S
13.	SZIKLAI	M 62	228,0	-45,0	183,0	J
14.	DUTKOWSKI	PZ 89	233,0	-43,0	190,0	J
15.	PAKOZDY	M 21	251,0	-55,0	196,0	S
16.	WILLISCH	PZ 29	268,0	-58,0	210,0	J
17.	WERNIKOWSKIJ	BS 87	308,0	-57,0	251,0	J
18.	PAWLOWICH	BS 20	318,0	-64,0	254,0	J
19.	KISS	M 25	319,0	-61,0	258,0	S
20.	MYDLOWSKI	PZ 4	337,0	-63,0	274,0	S
21.	HOLLY	AUT 8	340,7	-60,0	280,7	S
22.	GRAMMER	AUT 26	345,7	-62,0	283,7	S
23.	SVINTKOVSKI	KA 141	362,0	-67,0	295,0	S
24.	VARGA	M 33	371,0	-60,0	311,0	J
25.	POTRYKUS	PZ 31	381,0	-60,0	321,0	J
26.	DUTKOWSKI	PZ 86	408,0	-78,0	330,0	S
ex	JAMROZY	PZ 98	398,0	-68,0	330,0	J
28.	KRAVCHENKO	RUS 85	415,0	-60,0	355,0	J
29.	NECZAEV	UKR 35	462,0	-79,0	383,0	J
30.	KORHERR	AUT 34	459,0	-71,0	388,0	S
31.	MUCHITSCH	AUT 55	460,0	-71,0	389,0	S
32.	KUKOWSKI	PZ 57	473,0	-75,0	398,0	J
33.	SOKOLOWSKI	PZ 52	504,0	-75,0	429,0	S
34.	POVARENKO	UKR 116	509,0	-75,0	434,0	S
35.	GRYGIELEWICZ	PZ 133	516,0	-72,0	444,0	J
36.	KURLOVICH	BS 30	542,0	-78,0	464,0	S
37.	KOHLICEK	CZ 81	580,0	-79,0	501,0	S
38.	PETROV	UKR 243	598,0	-80,0	518,0	J
39.	DZIS	UKR 16	606,0	-80,0	526,0	J
40.	BURCEW	BS 54	624,0	-80,0	544,0	J

9. NAVIGA Weltmeisterschaft der Segel - Yachten

Ergebnisliste der Klasse :

F-5 Marblehead

Ergebnisse nach : 19 / W16 Laufen

Rang	Name	SegelNr.	Ges. Punkte	Streicher	Punkte
1.	WANG	CHN 01	38,8	-14,0	24,8 S
2.	LANG	CH 201	53,9	-16,0	37,9 S
3.	XUAN	CH 02	93,7	-19,0	74,7 S
4.	SUWALSKI	PZ 112	125,7	-28,0	97,7 S
5.	WOLFINGER	AUT 9	131,7	-27,0	104,7 S
6.	DAMASZK	PZ 14	167,1	-39,0	128,1 S
7.	KISS	M 25	190,0	-43,0	147,0 S
8.	KOHLICEK	CZ 91	234,0	-75,0	159,0 S
9.	MYDLOWSKI	PZ 4	198,7	-39,0	159,7 S
10.	SZIKLAI	M 62	220,0	-59,0	161,0 J
11.	FORRAI	M 31	256,0	-61,0	195,0 S
12.	ERMAKOV	BS 87	247,0	-51,0	196,0 S
13.	MÜLLER	PZ 8	248,0	-51,0	197,0 S
14.	PRZYBYSZ	PZ 88	274,0	-61,0	213,0 S
15.	GRAMMER	AUT 26	258,0	-43,0	215,0 S
16.	KORHERR	AUT 34	307,1	-66,0	241,1 S
17.	DUTKOWSKI	PZ 89	331,0	-61,0	270,0 J
18.	KREMSKI	PZ 5	334,0	-63,0	271,0 J
19.	WILLISCH	PZ 29	332,0	-57,0	275,0 J
20.	KARANDASHEW	BS 43	363,0	-61,0	302,0 S
21.	HOLLY	AUT 18	370,0	-58,0	312,0 S
22.	NECZAEV	UKR 30	401,7	-86,0	315,7 S
23.	GRYGIELEWICZ	PZ 133	425,0	-76,0	349,0 J
24.	KONICZ	PZ 39	416,7	-67,0	349,7 J
25.	HLEBORODOW	BS 60	417,0	-67,0	350,0 S
ex	PAKOZDY	M 21	419,0	-69,0	350,0 S
27.	MUCHITSCH	AUT 55	437,5	-68,0	369,5 S
28.	EREDICS	M 141	462,0	-90,0	372,0 S
29.	KOHOLZER	SUI 17	453,0	-76,0	377,0 S
30.	WERNIKOWSKI	BS 98	451,7	-67,0	384,7 J
31.	MIELICKI	PZ 73	486,0	-89,0	397,0 S
32.	NECZAEV	UKR 24	487,0	-77,0	410,0 J
33.	SPRINGER	PZ 100	495,7	-83,0	412,7 J
34.	KOVAL	UKR 37	521,0	-78,0	443,0 S
35.	KURLOWICH	BS 130	524,0	-76,0	448,0 S
36.	KORONKIEWICZ	BS 71	605,0	-82,0	523,0 S
37.	BODI	M 49	607,0	-82,0	525,0 S
38.	VARGA	M 33	651,0	-90,0	561,0 J
39.	KOHLICEK	CZ 81	666,0	-90,0	576,0 S
40.	STANEK	CZ 23	676,0	-86,0	590,0 S
41.	DZIS	UKR 16	697,0	-88,0	609,0 J
ex	HANNOS	M 12	699,0	-90,0	609,0 S
43.	BUJANA	SK 011	697,0	-87,0	610,0 S
44.	PLATZNER	SK 03	709,0	-88,0	621,0 S
45.	POVARENKO	UKR 116	732,0	-90,0	642,0 S

Bayrisch - Österreichischer Grenzlandcup 1997

Zum zweiten mal wurde im Jahr 1997 der Bayrisch-Österreichische Grenzlandcup in der Klasse F5-M durchgeführt. 9 Regatten in Österreich und in Bayern wurden gewertet, wobei die besten sieben Plazierungen für das Endergebnis herangezogen wurden. Gewertet wurden 129 Starter aus 11 Nationen die an mindestens einer dieser Regatten teilgenommen haben. Im Verlauf der vergangenen Saison hat man gemerkt, daß der Grenzlandcup immer mehr an Bedeutung gewinnt und das Interesse an den Zwischenwertungen immer größer wurde.

Auch seitens der Veranstalter ist klar geworden, daß mit diesem Cup ein interessanter und spannender Wettbewerb geschaffen wurde.

Und hier nochmals die Einzelsieger der neun Regatten:

Frühjahrsregatta München	Walicki Janusz
Pichlingersee-Linz	Walicki Janusz
Wolfgangsee	Schmitt Gerhard
Tachingersee	Blessin Hubert
Spitzingsee	Seela Michael
Achensee	Wolfinger Manfred
Attersee	Seela Michael
Rankweil	Wolfinger Manfred
Herbstregatta München	Walicki Janusz

Sieger der Gesamtwertung im zweiten Bayrisch-Österreichischen Grenzlandcup wurde Michael Seela aus München vor Hubert Blessin ebenfalls vom MYC München und Manfred Wolfinger vom HSV-OÖ/ Ennsdorf aus Österreich.

Die Siegerehrung fand anlässlich der Herbstregatta in München statt.

Die Veranstalter gratulieren den Gewinnern und Plazierten recht herzlich und hoffen für das Jahr 1998 auf eine ebenso große Teilnahme an den einzelnen Regatten dieser Wertungsserie.

Die Termine für das Jahr 1998 - Wertungen für Grenzlandcup:
Klasse F5-M

Frühjahrsregatta München	02. und 03. Mai
Pichlingersee-Linz	09. und 10. Mai
Wolfgangsee	21. bis 24. Mai
Tachingersee	30. Mai bis 01. Juni
Spitzingsee	11. und 12. Juli
Achensee	05. und 06. September
Attersee	19. und 20. September
Rankweil	03. und 04. Oktober
Herbstregatta München	24. und 25. Oktober

Die Veranstalter wünschen allen Seglern und Modellbaufreunden samt Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten und erfolgreichen Rutsch ins Jahr 1998.

Attersee Regatta 1997

Die 14. Int. Attersee Regatta fand vom 19. bis 21. September beim Bootsteg des Gasthauses Nöhmer in Kammer-Schörtling statt.

Am Freitag starteten 16 Segler in der Klasse F5-10.

Für die Österreichischen Starter wurden der österreichische Staatsmeistertitel in dieser Klasse vergeben.

Und es war das spannendste und knappste Endergebnis bisher.

Österreichischer Staatsmeister wurde Mag. Helmut Türk vom MYC Wien mit 1 Punkt Vorsprung auf Leopold Moser vom SV Eternit und der drittplazierte Manfred Wolfinger vom HSV-0.C5./Ennsdorf hatte nur 1,1 Punkte Rückstand auf den Sieger.

Samstag und Sonntag wurde die Klasse F5-M gefahren. Hier waren 28 Starter aus 3 Nationen am Start.

Den Sieg konnte Michael Seela vom MJC München mit nach Hause nehmen. Zweiter wurde Kohlicek Martin aus Kolin in Tschechien und dritter Mag. Helmut Türk aus Wien.

Nach der Siegerehrung und Preisvergabe wurde unserem Segelkollegen aus Gmunden, Herrn HOLLY Reinhold, der die Attersee-Regatta zum letzten mal durchgeführt hat, von unserem Segelreferenten Hr. Türk und seinem Mitorganisator Hr. Wolfinger Manfred für seine Verdienste um das Modellsegeln gedankt.

Herr Holly wird demnach seine Freizeit nun mehr dem Mitsegeln als dem organisieren widmen.

Die Attersee - Alpencup Regatta wird jedoch nicht sterben.

Herr Moser Leopold hat sich bereit erklärt ab der 15. Alpencup Regatta das Kommando zu übernehmen, worüber wir Segler natürlich ebenfalls sehr froh sind.

Rankweil 1997

Das erste Oktoberwochenende ist für uns Segler für Rankweil reserviert. Freitag - Klasse F5-10 sowie Samstag und Sonntag F5-M.

Auch Rankweil zählt zum Bayrisch - österreichischen Grenzlandcup und zur österreichischen Rangliste.

Am Freitag hatten wir in der 10er Klasse einen herrlichen Wind, so daß wir 22 Läufe durchführen konnten.

Als Sieger der Ländleregatta in der 10er Klasse wurde Wolfinger Manfred vom HSV-O.Ö./ Ennsdorf geehrt. Den zweiten Rang belegte Benjamin Wittlin aus der Schweiz vor Hubert Blessin aus München

An den beiden folgenden Tagen segelten wir in der M - Klasse um den Sieg und die Plazierungen.

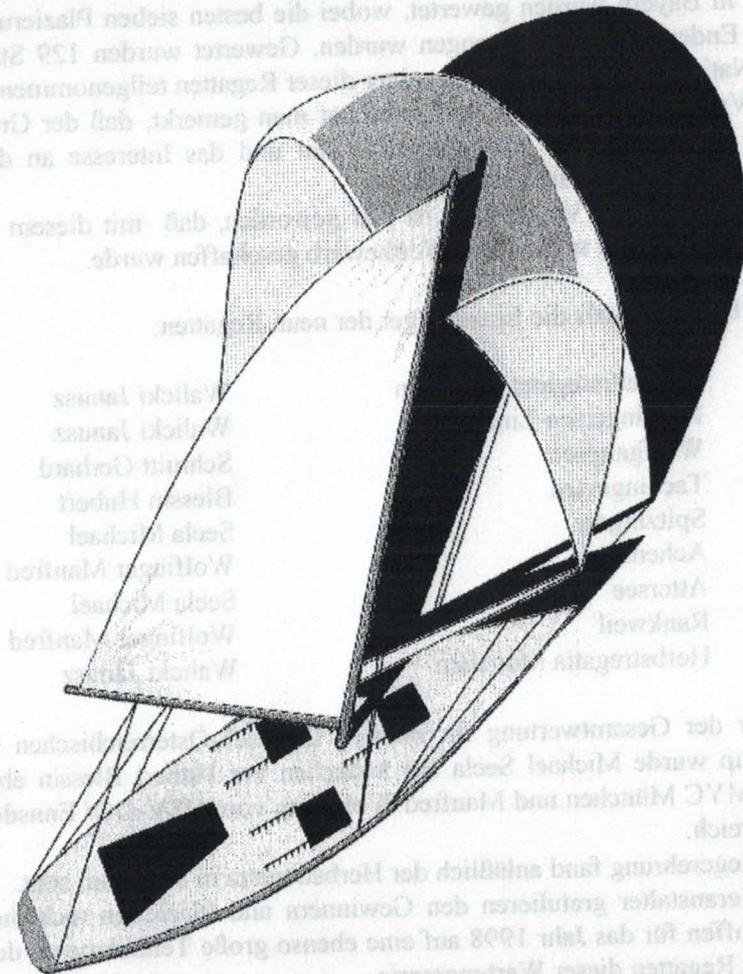
27 Starter aus der Schweiz, Deutschland und Österreich erlebten wirklich ein wunderschönes Wochenende. Herrlicher Sonnenschein und kein Regen, am Samstag guter Wind der jedoch Sonntag vergeblich auf sich warten ließ sorgten auch für gute und freundschaftliche Stimmung am Baggersee in Brederis.

Am Sonntag wurde die Siegerehrung von unserem Startstellenleiter Herrn Koholzer Peter und seiner Gattin durchgeführt.

Als bester Segler konnte wieder Manfred Wolfinger aus Ennsdorf ausgezeichnet werden.

Am zweiten Platz landete Seela Michael vor H.P. Sarhage, der mit Kurt Oberholzer, ebenfalls aus der Schweiz, punktgleich war.

Den Nationencup gewann schon fast traditionell die Schweiz vor Österreich und Deutschland.



GRENZLANDCUP 1997

Endergebnis

Rang	NAME	VORNAME	SEGEL-NR.	Gesamt
1.	Seela	Michael	GER 65	6.668
2.	Blessin	Hubert	GER 74	6.452
3.	Wolffinger	Manfred	AUT 9	6.387
4.	Roth	Adolf	GER 63	4.765
5.	Grammer	Jürgen	AUT 26	4.433
6.	Starklauf	Herbert	GER 84	4.155
7.	Korherr	Michael	AUT 34	4.089
8.	Moser	Leopold	AUT 43	4.042
9.	Türk	Helmut	AUT 40	3.697
10.	Oberholzer	Kurt	SUI 9	3.627
11.	Ost	Gottward	GER 367	3.552
12.	Piel	Walter	GER 404	3.246
13.	Furst	H.P.	AUT 41	3.225
14.	Pastetter	Alois	GER 454	3.110
15.	Walicki	Janusz	GER 6	3.000
16.	Schmitt	Gerhard	GER 61	2.897
17.	Hennig	Arndt	GER 273	2.768
18.	Etzel	Hermann	GER 20	2.757
19.	Wolffinger	Franz	AUT 48	2.613
20.	Grafy	Wilhelm	GER 131	2.433
21.	Götz	Wolfgang	GER 33	2.393
22.	Lehmann	Kurt	SUI 12	2.349
23.	Pastetter	Heidi	GER 472	2.315
24.	Burger	Roland	AUT 94	2.232
25.	Starzinger	Johannes	AUT 18	2.194
26.	Gerhardt	Werner	GER 97	2.166
27.	Lipp	Heinrich	GER 183	2.139
28.	Stigler	Robert	AUT 136	2.136
29.	Muchitsch	Franz	AUT 55	2.044
30.	Holly	Reinhold	AUT 8	2.016
31.	Eglseer	Wiggerl	GER 401	2.012
32.	Schüler	Karl	GER 777	1.968
33.	Nachreiner	Peter	GER 70	1.781
34.	Zangrando	Walter	ITA 89	1.765
35.	Brandmüller	Hermann	GER 415	1.729
36.	Burghammer	Klaus	GER 57	1.712
37.	Weber	Ulrich	AUT 44	1.652
38.	Kovatschik	Hubert	AUT 79	1.594
39.	Budde	Winfried	GER 95	1.585
40.	Bär	Rudolf	GER 27	1.509
41.	Oberranzmair	Gerald	AUT 38	1.507
42.	Wittlin	Benjamin	SUI 8	1.413
43.	Günder	Frank	GER 366	1.321
44.	Ortner	Rudolf	AUT 64	1.171
45.	Schüler	Fabian	GER 333	1.169
46.	Wahl	Franz	AUT 62	1.164
47.	Reichert	Ewald	GER 184	1.088
48.	Weder	Siegfried	SUI 99	1.066
49.	Schröder	Klaus	GER 3	974
50.	Rudetzki	Peter	GER 10	971
51.	Schuch	Eberhard	GER 322	970
52.	Kohlicek	Martin	CZ 91	964
53.	Morin	Massimo	ITA 46	947
54.	Ammerbacher	Manfred	GER 458	928
55.	Sarhage	H.P.	SUI 4	926
56.	Büsgen	Heinz	GER 16	913
57.	Mylius	Helmut	GER 487	910
58.	Nolling	Dirk	GER 50	909
59.	Gernert	Peter	GER 86	902
60.	Scaglia	Dario	ITA 58	899
61.	Suwaliski	Grzeslaw	PZ 12	870
62.	Ettling	Siegfried	GER 271	855
63.	Caporelli	Sergio	ITA 18	841
64.	Hoffmeister	Ulrich	GER 24	826
65.	Faas	Hennig	GER 168	818

Rang	NAME	VORNAME	SEGEL-NR.	Gesamt
66.	Koholzer	Peter	SUI 17	800
67.	Piglio	Antonio	ITA 80	783
68.	Sames	Heinz	GER 93	768
69.	Stasch	Günter	GER 23	758
70.	Lupart	Helmut	SUI 82	756
71.	Giesecke	Edgar	GER 94	741
72.	Voelz	Günther	GER 42	725
73.	Zimmer	Claude	FRA 9	700
74.	Neurmeier	Christian	GER 336	684
75.	Eredics	Istvan J.	M 14	659
76.	Ermakow	Jutiy	BS 87	652
77.	Kayser	Alfred	GER 177	640
78.	Helms	John	GER 323	609
79.	Prizybycz	Jrzy	PZ 99	594
80.	Neureiter	Klaus	AUT 134	592
81.	Niedzielski	Bohdan	GER 114	553
82.	Dufkowski	Karol	PZ 86	551
83.	Mittendorfer	Karl H.	GER 262	545
84.	Wissmann	Richard	GER 34	526
85.	Kokowski	Tomasz	PZ 57	493
86.	Wagner	Klaus	GER 140	488
87.	Stronk	Fred	NED 385	463
88.	Hleborodow	Ruslan	BS 60	449
89.	Chapmann	David	GER 335	449
90.	Rickert	Josef	GER 170	433
91.	Zitzler	Josef	AUT 45	427
92.	Kraft	Gerhard	GER 218	421
93.	Hoyer	Helmut	GER 194	415
94.	Springer	Jan	PZ 100	406
95.	Dukowski	Julian	PZ 89	391
96.	Ambrosi	Enrico	SUI 62	370
97.	Becke	Horst	GER 226	368
98.	Golling	Sabine	GER 300	366
99.	Prothmann	Marc	GER 160	362
100.	Koch	Gerhard	GER 969	348
101.	Unger	Helmut	AUT 29	341
102.	Borler	Heinz	SUI 85	333
103.	Müller	Herbert	GER 360	319
104.	Basista	Klaus	GER 21	303
105.	Prothmann	Manfred	GER 121	290
106.	Müller	Horst	GER 361	275
107.	Aulmich	Heinrich	GER 199	263
108.	Schmidthaler	Franz	AUT 89	243
109.	Götz	Hans	GER 232	225
110.	Albiez	Gustav	SUI 55	222
111.	Behncke	Joachim	GER 228	211
112.	Haynes	Kevin	GER 297	203
113.	Bodi	Lazlo	M 49	195
114.	Runkel	Manfred	GER 76	188
115.	Kohlicek	Bohuslav	CZ 81	179
116.	Jamrozny	Jakub	PZ 98	174
117.	Godderis	Wolfgang	GER 54	174
118.	Wissmann	Elke	GER 35	158
119.	Hannos	Attila sen.	M 17	146
120.	Ries	Friedrich	GER 8	130
121.	Hannos	Attila jun.	M 12	122
122.	Dzys	Sergiy	UKR 10	101
123.	Eredics	Istvan sen.	M 11	98
124.	Protzenko	Alexandre	UKR 89	87
125.	Henggi	Roger	SUI 6	72
126.	Scherbina	Maksym	UKR 20	58
127.	Ahrens	Heinz	GER 320	29
128.	Hofbauer	Franz	AUT 77	24
129.	Kovalchuk	Oleksandr	UKR 30	14
133.				

Ausrichter: RC-Club Gmunden, PC-Version Sail-Systems

Internationale Freundschaftsregatta 1997 am Attersee "Grenzlandcup"

Ergebnisliste vom: 21. Sep. 97

Klasse: M

Ergebnis mit Streicher

Segel-Nr.	Name	Vorname	Verein	Punkte	Streichpunkte	Punkte Platz
GER-65	Seela	Michael	MJC München	24,5	0	24,5
CZ--91	Kohlícek M.	Martin	Kolin	28,7	0	28,7
AUT-40	Türk	Helmut	MJC-Wien	39,1	0	39,1
AUT-9	Wolfinger M.	Manfred	HSV-O.Ö/Enns	41,4	0	41,4
AUT-94	Burger R.	Roland	AÖMSV	54	0	54
GER-74	Blessin	Hubert	MJC München	56,7	0	56,7
AUT-55	Muchitsch	Hubert	Nautilus-Gra	58,7	0	58,7
AUT-41	Fürst	Franz	MJC-Wien	65,4	0	65,4
AUT-136	Stigler Dr.	H.P.	MBC-Braunau	68,1	0	68,1
AUT-43	Moser	Robert	SV.Eternit	68,7	0	68,7
AUT-34	Korherr	Leopold	HSV-O.Ö/Enns	69,8	0	69,8
GER-357	Ost	Michael	MJC München	72,7	0	72,7
GER-63	Roth	Gotthard	MJC München	74,1	0	74,1
AUT-44	Weber	Adolf	MJC München	84	0	84
GER-70	Nachreiner	Ulrich	ÖSV	88,7	0	88,7
GER-472	Pastetter H.	Peter	MJC München	88,7	0	88,7
GER-273	Hennig	Heidi	MJC München	93,7	0	93,7
GER-454	Pastetter A.	Arndt	MJC München	98,7	0	98,7
AUT-18	Starzinger	Alois	MJC München	98,7	0	98,7
AUT-79	Kovatschik	Johannes	SV.Eternit	100	0	100
AUT-26	Grammer	Hubert	AÖMSV	103	0	103
AUT-48	Wolfinger F.	Jürgen	HSV-O.Ö/Enns	104,4	0	104,4
AUT-134	Neureiter	Franz	HSV-O.Ö/Enns	108	0	108
CZ--81	Kohlícek B.	Klaus	ÖSV	112	0	112
AUT-38	Oberanzmair	Bohyslav	Kolin	113	0	113
AUT-64	Ortner	Gerald	SV.Eternit	114	0	114
AUT-89	Schmidthaler	Rudolf	ÖSV	136	0	136
GER-335	Chapmann	Franz	HSV-O.Ö/Enns	143	0	143
		David	MJGM	148	0	148

Ausrichter: RC-Club Gmunden, PC-Version Sail-Systems

Staatsmeisterschaft und Internationale Freundschaftsregatta am Attersee

Ergebnisliste vom: 19. Sep. 97

Klasse: 10 R

Ergebnis mit Streicher

Segel-Nr.	Name	Vorname	Verein	Punkte	Streichpunkte	Punkte Platz
AUT-40	Türk	Helmut	MYC-Wien	21	0	21
AUT-43	Moser	Leopold	SV.Eternit	22	0	22
AUT-9	Wolfinger M.	Manfred	HSV-O.Ö/Enns	22,1	0	22,1
GER-74	Blessin	Hubert	MJC München	26,1	0	26,1
AUT-136	Stigler Dr.	Robert	MBC-Braunau	27,7	0	27,7
GER-65	Seela	Michael	MJC München	30,4	0	30,4
AUT-41	Fürst	H.P.	MYC-Wien	32,7	0	32,7
AUT-55	Muchitsch	Franz	Nautilus-Gra	33,4	0	33,4
CZ--91	Kohlícek M.	Martin	Kolin	34,4	0	34,4
AUT-34	Korherr	Michael	HSV-O.Ö/Enns	40	0	40
AUT-26	Grammer	Jürgen	HSV-O.Ö/Enns	45	0	45
AUT-18	Starzinger	Johannes	SV.Eternit	48	0	48
CZ--81	Kohlícek B.	Bohyslav	Kolin	51	0	51
AUT-38	Oberanzmair	Gerald	SV.Eternit	62	0	62
AUT-48	Wolfinger F.	Franz	HSV-O.Ö/Enns	64	0	64
AUT-89	Schmidthaler	Franz	HSV-O.Ö/Enns	70	0	70

12. Ländle - Regatta in Rankweil

F-5 Marblehead

Ergebnisliste der Klasse:

Ergebnisse nach : 7 / W4 Läufen

Rang	Name	SegelNr.	Ges. Punkte	Streicher	Punkte
1.	WOLFINGER Manfred	AUT 9	12,5	-4,0	8,5
2.	SEELA Michael	GER 65	23,7	-7,0	16,7
3.	OBERHOLZER Kurt	SUI 9	30,0	-13,0	17,0
ex	SAHRHAGE H.P.	SUI 4	24,0	-7,0	17,0
5.	WITTLIN Benjamin	SUI 8	23,7	-6,0	17,7
6.	BURGER Roland	AUT 94	34,7	-6,0	28,7
7.	GRAMMER Jürgen	AUT 26	47,7	-13,0	34,7
8.	KORHERR Michael	AUT 34	51,0	-16,0	35,0
9.	PASTETTER Alois	GER 454	55,7	-12,0	43,7
10.	WEDER Sigi	SUI 99	58,7	-10,0	48,7
11.	KOVATSCHIK Hubert	AUT 79	61,0	-12,0	49,0
12.	WOLFINGER Franz	AUT 48	63,0	-13,0	50,0
13.	PIEL Walter	GER 404	73,0	-16,0	57,0
14.	GÖTZ Wolfgang	GER 33	76,0	-16,0	60,0
15.	WAHL Franz	AUT 62	84,0	-21,0	63,0
16.	HENNIG Arndt	GER 273	89,7	-23,0	66,7
17.	ZIMMER Claude	F 09	87,0	-18,0	69,0
18.	AMBROSI Enrico	SUI 62	97,0	-23,0	74,0
19.	BORTER Heinz	SUI 85	97,0	-19,0	78,0
20.	PASTETTER Heidi	GER 472	105,7	-24,0	81,7
21.	LEHMANN Kurt	SUI 12	102,0	-20,0	82,0
22.	ALBIEZ Gustav	SUI 55	112,0	-23,0	89,0
23.	ORTNER Rudolf	AUT 64	119,0	-25,0	94,0
24.	GÖTZ Hans	GER 232	121,0	-25,0	96,0
25.	NEUREITER Klaus	AUT 134	126,0	-25,0	101,0
26.	SCHMIDTHALER Franz	AUT 89	140,0	-26,0	114,0
27.	BLESSIN Hubert	GER 74	147,0	-27,0	120,0

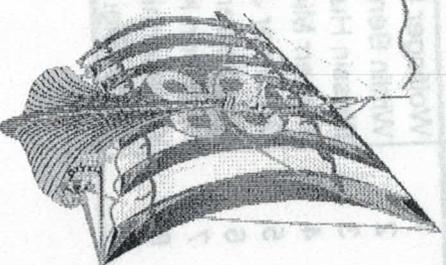
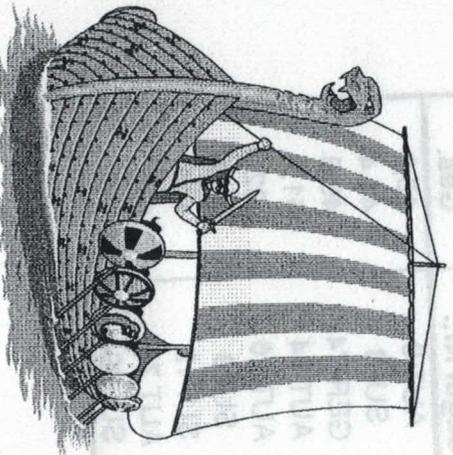
Ergebnisliste 10er Tenrater		Rankweil 1997	
Platz	Name	Segel Nr.:	Ges.
1	Wolfinger Manfred	AUT 9	13,6
2	Wittlin Benjamin	SUI 8	44,4
3	Blessin Hubert	GER 74	46,8
4	Korherr Michael	AUT 34	61,9
5	Grammer Jürgen	AUT 26	92
6	Oberholzer Kurt	SUI 9	98,7
7	Lehmann Kurt	SUI 12	109
8	Kovatschnik Hubert	AUT 79	145
9	Weder Sigi	SUI 99	145

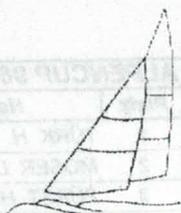
Ausrichter: Modell-Jacht-Club-München e.V., PC-Version Sail-Systems

Herbstregatta München 1997 / DSV-Ranglisten-Regatta / Grenzlandcup

Ergebnisliste vom: 26. Okt. 97 Klasse: M

Segel-Nr.	Name	Vorname	Punkte	Streichpunkte	Punkte mit Streicher	Platz	Platz	Rangliste Punkte
GER-6	Walicki	Janusz	10,7	9	1,7	1	1	1000
GER-3	Schröder	Klaus	61,1	27	34,1	2	2	974
ITA-46	Morin	Massimo	68,1	28	40,1	3	3	947
GER-61	Schmitt G.	Gerhard	66,4	18	48,4	4	4	921
GER-65	Seela	Michael	86,4	24	62,4	5	5	895
GER-74	Blessin	Hubert	90,7	25	65,7	6	6	868
GER-27	Bär	Rudolf	93	27	66	7	7	842
GER-131	Graffy	Wilhelm	93,4	27	66,4	8	8	816
ITA-89	Zangrando	Walter	108	32	76	9	9	789
AUT-26	Grammer	Jürgen	113,7	31	82,7	10	10	763
GER-183	Lipp	Heinrich	158	38	120	11	11	737
GER-366	Günder	Frank	171	41	130	12	12	711
GER-336	Neumeier C.	Christian	182	50	132	13	13	684
GER-84	Starklauf	Herbert	188	52	136	14	14	658
GER-97	Gerhardt	Werner	213,4	76	137,4	15	15	632
AUT-34	Korherr	Michael	189	51	138	16	16	605
GER-63	Roth	Adolf	199	53	146	17	17	579
GER-114	Niedzielski	Bohdan	211	51	160	18	18	553
GER-34	Wissmann R.	Richard	219	54	165	19	19	526
GER-404	Piel W.	Walter	232	63	169	20	20	500
GER-20	Etzel	Hermann	225,7	55	170,7	21	21	474
GER-357	Ost	Gottard	252	76	176	22	22	447
GER-218	Kraft	Gerhard	262	76	186	23	23	421
GER-33	Götz W.	Wolfgang	252	65	187	24	24	395
GER-226	Becke	Horst	251	59	192	25	25	368
GER-140	Wagner K.	Klaus	285,7	59	226,7	26	26	342
GER-472	Pastetter H.	Heidi	307	71	236	27	27	316
GER-454	Pastetter A.	Alois	304	64	240	28	28	289
GER-199	Aulmich	Heinrich	324	73	251	29	29	263
AUT-79	Kovatschik	Hubert	318	66	252	30	30	237
GER-228	Behncke	Joachim	330	72	258	31	31	211
GER-184	Reichhart	Ewald	332	66	266	32	32	184
GER-35	Wissmann E.	Elke	343	76	267	33	33	158
AUT-41	Fürst	H. P.	352	76	276	34	34	132
GER-335	Chapmann	David	359	75	284	35	35	105
AUT-134	Neureiter	Klaus	367	72	295	36	36	79
GER-232	Götz H.	Hans	406	76	330	37	37	53
GER-177	Kayser	Alfred	425	76	349	38	38	26





- TERMINE 98

Angaben ohne Gewähr.

Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status
8. 5. - 10. 5.	Pichlingsee	10,M	Pichling	RL, SM-M
17. 5. - 24. 5.	Wolfgangseeregatta	10,E,M	Abersee	RL, GC
29. 8. - 30. 8.	Achensee	M	Seespitz	RL, GC,
25. 7. - 27. 7.	Atterseeregatta 98	10,M	Weyregg/Bad	RL, GC
2. 10. - 4. 10.	Ländlerregatta / Brederis	10, M	Brederis	RL, GC

Rangliste: 5 Regatten, 5 Wertungen innerhalb von 2 Jahren. RL = Ranglistenregatta
 Modus: (Teilnehmerzahl + 1 - Platz) * 100 : Teilnehmerzahl. SM = Staatsmeisterschaft

Ungarn

Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status
	Köris Kupa	E,M,10	Ólbó	F

Deutschland Süd

Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status
	München	10		
	München	M		DSV RL, GC
	Traunstein	M		F, GC
	Spitzigsee	M		F, GC
	München	M		DSV RL,GC

Schweiz

GC = Grenzlandcup

Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status

Internationale Regatten

Datum	Regatta	Klasse	Ort	Status

Liebe Segelfreunde

Bei der außerordentlichen Generalversammlung Ende Oktober in Wien ging es, wie ja bereits bekannt, um die Mitgliedschaft der im AÖSMV vereinten Segler im Österr. Segelverband. Seitens der Segler herrschte ja weitgehend Einigkeit, wenn auch erst nach einigen Debatten. Aber es war in dieser Versammlung nicht möglich, die Bedenken der anderen Mitglieder zu zerstreuen, die befürchteten, der AÖSMV könnte seine Unabhängigkeit durch den Beitritt zum ÖSV verlieren. Es ging zwar aus den neuen Satzungen, die dafür ausgearbeitet wurden, meines Erachtens eindeutig hervor, daß der Segelverband nur bei gewissen Vorkommnissen in der Segelsektion ein Einspracherecht gehabt hätte und die anderen Sektionen davon nicht betroffen gewesen wären.

Es wäre zwar in dieser Generalversammlung auf Grund der gesammelten Stimmen möglich gewesen, eine Entscheidung zugunsten unseres Vorhabens zu erzwingen, was aber sicher nicht in unserem Sinne gelegen hätte. Es bleibt also als Alternative nur die Mitgliedschaft eines bereits bestehenden oder noch zu gründenden Vereines im ÖSV, in dem alle Segler vereint sind.

Die neuen Segelregeln RR 98 werden im Frühjahr erhältlich sein, so daß die Regatten des nächsten Jahres bereits nach diesem Reglement ausgetragen werden können. Es besteht daher im nächsten Jahr bereits weitgehende Übereinstimmung mit den in Deutschland verwendeten AFM (Austragungsordnung für Modellsegelregatten), so daß es noch weniger Unterschiede und Probleme wie bisher geben sollte.

Ich möchte mich auch auf diesem Wege für die Mitarbeit bei diesen Regeln bedanken.

Seitens Polens kam bei der diesjährigen NAVIGA Generalversammlung kein Antrag auf Ausrichtung einer Europameisterschaft 1998. Für das Jahr 1999 interessiert sich Bulgarien offiziell für die Ausrichtung der Weltmeisterschaft. Von Ungarn liegt noch keine Nachricht vor.

Mit den besten Wünschen für ein **Frohes Weihnachtsfest** und ein **Glückliches Neues Jahr** möchte ich mich für heuer verabschieden.

H. TÜRK

AÖSMV

RANGLISTE

WOLFGANGSEE 96 F 5 M			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	WOLFINGER M.	17	100,0
2	MOSER L.	17	94,1
3	TÜRK H.	17	88,2
4	BURGER R.	17	82,4
5	FÜRST H.P.	17	76,5
6	Dr. STIGLER R.	17	70,6
7	KORHERR M.	17	64,7
8	WEBER U.	17	58,8
9	MUCHITSCH F.	17	52,9
10	HOLLY R.	17	47,1
11	ZITZLER J.	17	41,2
12	WAHL F.	17	35,3
13	NEUREITER K.	17	29,4
14	GRAMMER J.	17	23,5
15	WOLFINGER F.	17	17,6
16	STARZINGER J.	17	11,8
17	ORTNER R.	17	5,9

PICHLINGSEE 96 F 5 M			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	MOSER L.	14	100,0
2	BURGER R.	14	92,9
3	WOLFINGER M.	14	85,7
4	TÜRK H.	14	78,6
5	KORHERR M.	14	71,4
6	Dr. STIGLER R.	14	64,3
7	FÜRST H.P.	14	57,1
8	MUCHITSCH F.	14	50,0
9	WAHL F.	14	42,9
10	GRAMMER J.	14	35,7
11	UNGER H.	14	28,6
12	ORTNER R.	14	21,4
13	WOLFINGER F.	14	14,3
14	KADEREMANN J.	14	7,1

ACHENSEE 96 F 5 M			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	MOSER L.	16	100,0
2	WOLFINGER M.	16	93,8
3	TÜRK H.	16	87,5
4	BURGER R.	16	81,3
5	Dr. STIGLER R.	16	75,0
6	ZITZLER J.	16	68,8
7	KORHERR M.	16	62,5
8	WAHL F.	16	56,3
9	WOLFINGER F.	16	50,0
10	MUCHITSCH F.	16	43,8
11	GRAMMER J.	16	37,5
12	HOLLY R.	16	31,3
13	FÜRST H.P.	16	25,0
14	ORTNER R.	16	18,8
15	OBERANZMAIR	16	12,5
16	KOVATTSCHIK	16	6,3

ALPENCUP 96 F 5 M			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	16	100,0
2	MOSER L.	16	93,8
3	FÜRST H.P.	16	87,5
4	KORHERR M.	16	81,3
5	HOLLY R.	16	75,0
6	WEBER U.	16	68,8
7	WAHL F.	16	62,5
8	URBAN J.	16	56,3
9	WOLFINGER F.	16	50,0
10	STARZINGER J.	16	43,8
11	MUCHITSCH F.	16	37,5
12	ZITZLER J.	16	31,3
13	GRAMMER J.	16	25,0
14	ORTNER R.	16	18,8
15	NEUREITER K.	16	12,5
16	KOVATTSCHIK	16	6,3

WOLFGANGSEE 97			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	18	100,0
2	WOLFINGER M.	18	94,4
3	MOSER L.	18	88,9
4	Dr. STIGLER R.	18	83,3
5	HOLLY R.	18	77,8
6	FÜRST H.P.	18	72,2
7	KORHERR M.	18	66,7
8	GRAMMER J.	18	61,1
9	WEBER U.	18	55,6
10	WEBER U.	18	50,0
11	WOLFINGER F.	18	44,4
12	ORTNER R.	18	38,9
13	MUCHITSCH F.	18	33,3
14	KOVATTSCHIK	18	27,8
15	OBERANZMAIR G.	18	22,2
16	ZITZLER J.	18	16,7
17	NEUREITER K.	18	11,1
18	STARZINGER J.	18	5,6

PICHLINGSEE 97 F 5 M			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	18	100,0
2	MOSER L.	18	94,4
3	WOLFINGER M.	18	88,9
4	GRAMMER J.	18	83,3
5	Dr. STIGLER R.	18	77,8
6	STARZINGER J.	18	72,2
7	KORHERR M.	18	66,7
8	MUCHITSCH F.	18	61,1
9	ORTNER R.	18	55,6
10	WOLFINGER F.	18	50,0
11	UNGER H.	18	44,4
12	WAHL F.	18	38,9
13	ZITZLER J.	18	33,3
14	FÜRST H.P.	18	27,8
15	OBERANZMAIR	18	22,2
16	KOVATTSCHIK	18	16,7
17	SCHMIDTHALER F.	18	11,1
18	HOFBAUER F.	18	5,6

ACHENSEE 97 F 5 M			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	WOLFINGER M.	11	100,0
2	TÜRK H.	11	90,9
3	MOSER L.	11	81,8
4	FÜRST H.P.	11	72,7
5	STARZINGER J.	11	63,6
6	BURGER R.	11	54,5
7	KORHERR M.	11	45,5
8	GRAMMER J.	11	36,4
9	MUCHITSCH F.	11	27,3
10	OBERANZMAIR G.	11	18,2
11	WOLFINGER F.	11	9,1

ALPENCUP 97 F 5 M			
Platz	Name	T.Z.	Pkte.
1	TÜRK H.	17	100,0
2	WOLFINGER M.	17	94,1
3	BURGER R.	17	88,2
4	MUCHITSCH F.	17	82,4
5	FÜRST H.P.	17	76,5
6	Dr. STIGLER R.	17	70,6
7	MOSER L.	17	64,7
8	KORHERR M.	17	58,8
9	WEBER U.	17	52,9
10	STARZINGER J.	17	47,1
11	KOVATTSCHIK H.	17	41,2
12	GRAMMER J.	17	35,3
13	WOLFINGER F.	17	29,4
14	NEUREITER K.	17	23,5
15	OBERANZMAIR G.	17	17,6
16	ORTNER R.	17	11,8
17	SCHMIDTHALER F.	17	5,9

RANGLISTE M 1997/4

Rang	Name	96 Pichl.	97 Pichl.	97 Wolf.	96 Wolf.	97 Achen.	96 Achen.	97 Alpen.	96 Alpen.	97 Länd.	96 Länd.	Summe
1	WOLFINGER M.	85,7	88,9	94,4	100	100	93,8	94,1	100	0	100	588,5
2	TÜRK H.	78,6	100	100	88,2	90,9	87,5	100	100	0	81,8	579,1
3	MOSER L.	100	94,4	88,9	94,1	81,8	100	64,7	93,8	0	0	525,7
4	BURGER R.	92,9	0	0	82,4	54,5	81,3	88,2	0	90	90,9	572,2
5	FÜRST H.P.	57,1	27,8	72,2	76,5	72,7	25	76,5	87,5	0	18,2	442,5
6	Dr. STIGLER R.	64,3	77,8	83,3	70,6	0	75	70,6	0	0	0	441,6
7	HOLLY R.	80	80	77,8	47,1	0	31,3	80	75	0	0	439,9
8	KORHERR M.	71,4	66,7	66,7	64,7	45,5	62,5	58,8	81,3	70	72,7	428,8
9	WEBER Ulrich	0	0	50	58,8	80	80	52,9	68,8	0	54,5	395
10	GRAMMER J.	35,7	83,3	61,1	23,5	36,4	37,5	35,3	25	80	63,6	361,9
11	MUCHITSCH F.	50	61,1	33,3	52,9	27,3	43,8	82,4	37,5	0	0	327,7
12	WAHL F.	42,9	38,9	0	35,3	0	56,3	0	62,5	40	45,5	286,1
13	WOLFINGER F.	14,3	50	44,4	17,6	9,1	50	29,4	50	50	36,4	280,8
14	STARZINGER J.	0	72,2	5,6	11,8	63,6	0	47,1	43,8	0	0	244,1
15	ZITZLER J.	0	33,3	16,7	41,2	0	68,8	0	31,3	0	0	191,3
16	ORTNER R.	21,4	55,6	38,9	5,9	0	18,8	11,8	18,8	30	0	183,5
17	KOVATTSCHIK H.	0	16,7	27,8	0	0	6,3	41,2	6,3	60	9,1	161,1
18	NEUREITER	0	0	11,1	29,4	0	0	23,5	12,5	20	27,3	123,8
19	OBERANZMAIR G.	0	22,2	22,2	0	18,2	12,5	17,6	0	0	0	92,7
20	UNGER	28,6	44,4	0	0	0	0	0	0	0	0	73
25	URBAN J.	0	0	0	0	0	0	0	56,3	0	0	56,3
22	SCHMIDTALER F.	11,1	0	0	0	0	0	0	5,9	10	0	27
24	KADERMANN J.	7,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7,1
26	HOFBAUER F.	0	5,6	0	0	0	0	0	0	0	0	5,6

RANGLISTE 10 R 1997/4

Rang	Name	97 Wolf.	96 Wolf.	97 Alpen.	96 Alpen.	97 Ländle	96 Ländle	Sum.
1	WOLFINGER M.	100	100	83,3	100	100	100	400
2	TÜRK H.	87,5	40	100	91,7	0	80	359,2
3	MOSER L.	66,7	60	91,7	83,3	0	0	301,7
4	FÜRST H.P.	37,5	80	66,7	75	0	0	259,2
5	KORHERR M.	0	0	50	66,7	75	60	251,7
6	MUCHITSCH F.	50	20	58,3	58,3	0	0	186,6
7	GRAMMER J.	0	0	41,7	33,3	50	40	165
8	Dr. STIGLER R.	16,7	0	75	0	0	0	91,7
9	HOLLY R.	0	0	80	0	0	0	80
10	STARZINGER J.	0	0	33,3	41,7	0	0	75
11	KOVATTSCHIK H.	0	0	0	8,3	25	20	53,3
12	URBAN J.	0	0	0	50	0	0	50
13	WOLFINGER F.	0	0	16,7	25	0	0	41,7
14	OBERANZMAIR G.	0	0	25	0	0	0	25
15	ZITZLER J.	0	0	0	16,7	0	0	16,7
16	SCHMIDTALER F.	0	0	8,3	0	0	0	8,3

NAVIGA

World Organisation for Modelshipbuilding and Modelshipsport
 Weltorganisation für Schiffsmodellbau und Schiffsmodellisport
 Organisation Mondiale de Navimodélisme et de Sport Nautique

GENERALSEKRETARIAT

Mag. H. Türk, A 1090 Wien, J. Tandlerpl. 10, Tel.: +43 1 317 52 11
 Fax.: +43 1 317 52 11 4



IN EIGENER SACHE

KURZBERICHT

ÜBER WICHTIGE BESCHLÜSSE DER PRÄSIDIUMSSITZUNG VOM 8.11.97

1. **Beschluß:** Die Weltmeisterschaft 1999 der Sektionen M und NS soll in der Schweiz im Rhonetal ausgerichtet werden. Die fixe Zusage des Schweizer Verbandes und der Organisatoren liegt vor. Vorgesehener Termin 20. - 29.8.
2. **Beschluß:** Für die Vergabe eines Weltmeistertitels ist die Zahl der gemeldeten und nicht mehr die Zahl der gestarteten Teilnehmer maßgebend. Wird in den allgemeinen Teil aufgenommen.
3. **Beschluß:** Die neuen Regelwerke kommen in losen Blättern. Es wird dadurch möglich, bei Änderungen nur die geänderten Seiten neu zu drucken.
4. **Beschluß:** Die Demoklassen bei Weltmeisterschaft werden gestrichen. Eine über Antrag der Sektion neu eingeführte Klasse bekommt bei 3 aufeinanderfolgenden Weltmeisterschaften eine Chance. Werden bei der 3. Weltmeisterschaft nicht genügend Teilnehmer erreicht, wird diese Klasse wieder gestrichen.
5. **Beschluß:** In den Klassen F6, F7 und in der Sektion C wird ab sofort eine getrennte Jugendwertung durchgeführt nach den Bestimmungen des allgemeinen Teiles.
6. **Beschluß:** Einreichung von Rekordanträgen an Naviga Vizopräsident T. Andresen. Von ihm werden auch die Urkunden ausgestellt.
7. **Beschluß:** Überarbeitetes Regelwerk M ist ebenfalls fertig, erscheint in Kürze.
8. **Beschluß:** Regelwerk C wäre fertig, nur muß eine Regelung gefunden werden, die die Anzahl der Medaillen reduziert. Es geht nicht an, daß fast 90% aller Teilnehmer eine Medaille erhalten. Die Regelung muß die Sektion C ausarbeiten.

KURZBERICHT

ÜBER WICHTIGE BESCHLÜSSE DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 9.11.97

1. **Beschluß:** In Jahren, in denen für ein Land keine interessanten Welt oder Kontinentalmeisterschaften stattfinden, zahlen einzelne Mitgliedsverbände nur die Grundgebühr und keinen Sektionsbeitrag. Das ist nicht möglich.
2. **Beschluß:** Neue Satzung wurde einstimmig angenommen.
3. **Beschluß:** Es gibt auch keine Einwände gegen die geänderte Geschäftsweisung. Wichtige Neuheit: es kann Ausleseverfahren zwischen 2 Organisationen aus einem Land bei einer Weltmeisterschaft stattfinden, falls eine Organisation während der letzten 2 Weltmeisterschaften in einer Sektion keine Teilnehmer entsandt hat.
4. **Beschluß:** Da Herr Brenke, Kassaprüfer, demselben Land wie der Schatzmeister angehört, was nicht gestattet ist, wird als neuer Kassaprüfer Herr Mischkowitz (CZ), bestellt.
5. **Beschluß:** Spanien und Kroatien neu aufgenommen.
6. **Beschluß:** Lettland, Moldawien, Türkei und Georgien haben 2 Jahre keinen Mitgliedsbeitrag gezahlt, sind daher nicht mehr Mitglied der NAVIGA.
7. **Beschluß:** Neue Regelwerke im Jahre 1988: Segeln, Sektion C, M.
8. **Beschluß:** Sektion C muß über eine Regeländerung zur Reduktion der Medaillenflut beraten. Vorschläge werden möglichst bald erwartet.
9. **Beschluß:** Erhöhung der Startgebühr für Senioren auf US\$ 15 (bisher 10) und Junioren US\$ 10 (bisher 7), die vom Veranstalter direkt an die NAVIGA für die Sektion abgeliefert werden. Sie stehen als eigenes Budget direkt der Sektion für spezielle Anschaffungen zur Verfügung.
10. **Beschluß:** Antrag auf Einführung der russischen Sprache mit grosser Mehrheit abgelehnt.
11. **Beschluß:** Veranstalter einer Welt oder Kontinentalmeisterschaft muß dem Sektionsleiter ein Exemplar der Ausschreibung mindestens 14 Tage vor der Präsentation in der Präsidiumssitzung zusenden, damit in Ruhe Zeit zur Durchsicht ist.
12. **Beschluß:** Es dürfen bei einer Welt oder Kontinentalmeisterschaft die Bauunterlagen nicht vom Modell getrennt werden, wie in Bakov geschehen, um z.B. die Möglichkeit zum Kopieren zu unterbinden.
13. **Beschluß:** J.C. Bellanger, langjähriger Sektionsleiter C, erhält für große Verdienste um die NAVIGA das Ehrenzeichen der NAVIGA. Weitere Ehrungen für Herrn Erwin Brodtke, Karl Strobel und Kurt Brenke.

WETTBEWERBSTERMINE

1998

DER NAVIGA

SEKTION M (Motor)

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
29. 7. 2. 8.	Euroasia Pokal	Pazardjik	A/B
	Gantschev Dimitar, Gradinarska.str. 3, BG	Pazardjik 4400	
	Tel/Fax: +359 34 27807		

SEKTION C (Scale)

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
22. - 30. 8.	WW	Danzig	alle
1. - 4. 5.	Concorso Intern.	Basaluzzo	C1-C5
	Pepe Carlo, Via Trinita 3, I 15068	Pozzolo Formigaro al Italia	

SEKTION FSR

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
9. - 10. 5.	Intern. Elektro Reg.	Praha	F1E, F3E, FSR-E
	Eco, FSR-E 2 kg, FSR-E Mono, FSR-E Hydro		
	Fiser Zdenek, Konstantinova 1495, CZ 149 00	Praha 4	
30.5. - 1. 6.	Intern. FSR Regatta	Haarlem / Holl.	FSR-V
	Bervoets A. Hingsloterdijk 129, NL 2157 LL	Abbenes	
3. - 5. 7.	8. Rojl Dux Bohemia	Duchcov	FSR-V
	Vrba Vaclav, Machova Promenada 2, CZ 419 01	Duchcov	

SEKTION S (Segeln)

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
17. - 24. 5.	Wolfgangseeregatta	Abersee / Austria	F5 E,M,10R
	Mag. Kukula H., Witgensteinstr. 115, A 1238	Wien	
	Tel: +43 1 8891239		
6. - 7. 6.	Kolin	Kolin / Tschech. Rep.	F5 M
	Ing. Kohlicek Bohuslav, Tyrosova 766	CZ 280 00 Kolin	
2. - 6. 9.	Intern. Regatta	Pazardjik / Bulgaria	F5
	Gantschev Dimitar, Gradinarskastr. 3, BG	Pazardjik 4400	
	Tel/Fax: +359 34 27807		

SEKTION NS (Navigation Scale)

Datum	Bewerb	Austragungsort, Kontaktadresse	Klassen
-------	--------	--------------------------------	---------

Alle Angaben ohne Gewähr

Der Vorstand der NAVIGA

Stand Oktober 1997

Name	Tel. + Fax Nr.	Funktion
Pres. Franz Hofbauer Gerasdorferstr. 210 A-1210 Wien AUSTRIA	Tel.: +43 1 292 70 39 Fax: +43 1 292 70 39	Präsident
Mag. Türk Helmut J. Tandlerplatz 10 A-1090 Wien AUSTRIA	Tel.: +43 1 317 52 11 Fax: +43 1 317 52 114	Generalsekretär Sektionsleiter S
Dahm Michael Düsseldorferstr. 302 D-47 447 Moers Deutschland	Tel.: +49 2841 3704 Fax: +43 2841 30 955	Schatzmeister
Andresen Torbjörn Solbackvägen 2 A S 616 34 ABY Schweden	Tel.: +46 11 660 06 Fax: +46 11 15 40 01	Vizepräsident
Svorcik Bratislav Brechtava 849 149 00 Praha 4 Tschech. Repub.	Tel.: +42 2 792 87 70 Pr. Tel.: +42 2 61 215 023 Fa. Fax: +42 2 61 215 022	Vizepräsident
Fragniere Roger Geerenweg 9 CH 8303 Basersdorf Schweiz	Tel.: +41 183 69 593	Sektionsleiter C
Ing. Tomasek Zdenek Strelecka 3 CZ 466 01 Jablonec n.N. Tschech. Repub.	Tel.: +49 7021 41 973 Pr. Tel.: +49 7021 7220 Fa. Fax: +49 7021 7222 00	Sektionsleiter NS
Schmidt Peter Stuttgarterstr. 94 D 73230 Kirchheim / Teck Deutschland	Tel.: +49 7021 41 973 Pr. Tel.: +49 7021 7220 Fa. Fax: +49 7021 7222 00	Sektionsleiter M
Schaft Peter Wezerland 100 NL 1531 LR Wormer Niederlande	Tel.: +31 75 642 1733 Pr. Tel.: +31 62 857 51919 Fa. Fax: +31 75 642 8364	Sektionsleiter FSR